

Die Wirbeltiersammlungen des Museums Alexander Koenig

I. SÄUGETIERE

Rainer Hutterer

Inhalt

Abstract	9
Geschichte der Sammlungen	10
Alexander Koenig (1858—1940)	10
Gründung und Entwicklung der Säugetierabteilung	15
Die Sammlungen	19
Danksagung	20
Literatur	20
Katalog der Typusexemplare	23
Geographische Herkunft der Typusexemplare	44
Register der Primärnamen	47

Abstract

A short review is given of the history and the development of the mammal section of the Museum Alexander Koenig and its collections. A. Koenig collected mammals since 1875 for his private collection which later became part of the museum collections. The department of mammalogy was founded in 1935. Since then activities in Europe, Asia and Africa have resulted in a considerable enlargement of the mammal collections which hold more than 30 000 specimens. In 1978 most of the historical collections of the Göttingen Museum were transferred to Bonn. The type specimens of this old collection are included in the present catalogue. The type catalogue lists syn-, holo-, lecto- and paratypes of eighty mammalian names. A lectotype is designated for *Mus sylvaticus maximus* Burg, 1925.

Geschichte der Sammlungen

Alexander Koenig (1858—1940)

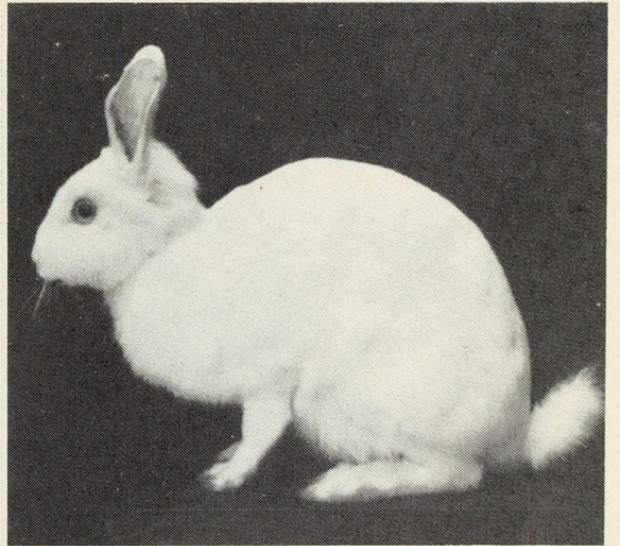
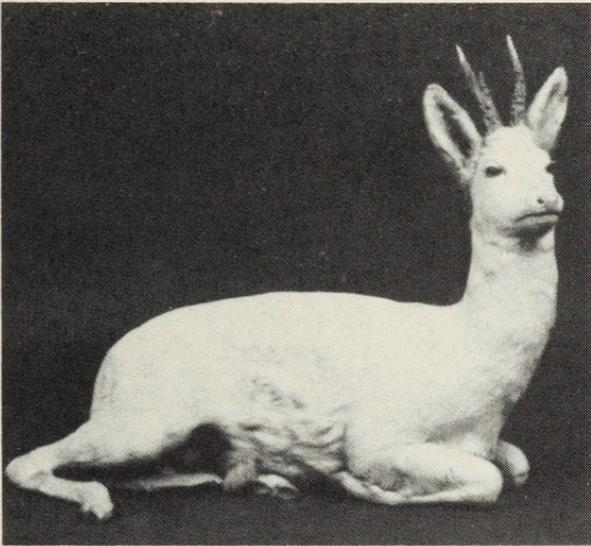
Den Grundstock der heutigen Säugetiersammlung bildet die ehemalige Privatsammlung von Alexander Koenig. Obwohl ganz der Ornithologie zugetan, hegte er doch ein lebhaftes Interesse für die Säugetiere. Koenig war ein vielseitig gebildeter und interessierter Mensch, der auf seinen Reisen außer Vögeln, Säugern und Kriechtieren ebenso Wirbellose und Pflanzen sammelte, die er an Spezialisten zur Bearbeitung sandte. Ein schönes Beispiel dafür ist seine Arbeit über Teneriffa in zoologischer Beziehung (Koenig 1890). Über seine Beschäftigung mit Säugetieren hinterließ er kaum schriftliche Zeugnisse, weshalb wir ganz auf das uns hinterlassene Sammlungs- und Archivmaterial angewiesen sind.

Seine ersten Säugetiere sammelte Alexander Koenig als siebzehnjähriger Schüler des Gymnasiums Burgsteinfurt in Westfalen (Koenig o. J., und 1938). Am 1. Januar 1875 verfaßte der Schüler einen Katalog, in dem unter der Rubrik „Saeugethiere“ ein Igel, ein Hermelin und ein Wiesel aufgeführt werden. Die Bilanz schließt mit den Worten: „Summa: Es sind im Ganzen 3 ausgestopfte Thiere vorhanden. geordnet und bestimmt nach Konferenz-Beschluß. am 1. Januar 1875 der Director: AKoenig.“ Ein Jahr später verfügte er bereits über ein kleines Kabinett im elterlichen Haus in Bonn. Die „Ordnung's-Listen der ausgestopften Saeugethiere im 'Naturhistorischen Cabinet' vom Jahre 1876. Geordnet von AKoenig“ führen 6 Exemplare, nämlich Igel, Hermelin, Wiesel, Iltis, Eichhorn und „eine zu den Mäusen gehörige Art“ auf. Im Katalog für das Jahr 1877 notierte er: „Den 13. September fand Hugo von Meien — ein Mitschüler in Burgsteinfurt — im fürstlichen Park Bagno eine Ohrenfledermaus (*Plecotus auritus*), welche er mir schenkte. Diese wurde von Hünerbach ausgestopft und der Sammlung einverleibt.“ Bereits zwei Jahre später, am 12. September 1879, mußte er revidierend notieren: „die Ohrenfledermaus . . . war von Motten so angegangen worden, daß sie aus der Sammlung mußte ausrangiert werden.“ So wurde der Schüler sehr bald mit den Problemen konfrontiert, die die Erhaltung einer Sammlung mit sich bringt. Jährliche „Ordnung's-Listen“ sind im Archiv des Museums bis 1883 belegt. Als seine Sammlung umfangreicher wurde, schrieb Koenig einen Katalog in systematischer Reihenfolge, der später von Otto le Roi und Fritz Neubaur fortgeführt wurde.

Neben dem Erwerb neuer zoologischer Objekte beschäftigte sich Koenig auch mit der Haltung und Zucht von Paarhufern. Im Park seiner Villa an der Koblenzer Straße in Bonn hielt er von 1894 an mehrere Gazellen (*Gazella dorcas*) aus Tunesien, die dort

Zu nebenstehendem Bild

Alexander Koenig sammelte mit Vorliebe Farbabweichungen, von denen einige Albinos und Weißlinge hier abgebildet sind. Von links nach rechts unten: *Cervus dama* (Blücherhof, Mecklenburg, 27. IX. 1912), *Cervus elaphus* (Blücherhof, Mecklenburg, 3. X. 1915), *Capreolus capreolus* (Storzingen, Hohenzollern, 25. X. 1933), *Oryctolagus cuniculus* (Blücherhof, Mecklenburg), *Martes martes* (Oberstaufen, Allgäu, 1928), *Sciurus vulgaris* (Blücherhof, Mecklenburg). Foto: E. Schmitz.



auch Nachwuchs brachten. Belege befinden sich heute in den Sammlungen des Museums. Bemerkenswert sind auch Königs Versuche, europäische Rehe (*Capreolus capreolus*) und sibirische Rehe (*Capreolus pygargus*) im Gatter in Bonn zu halten und zu kreuzen (v. Lehmann 1960). Ein Bock aus Rußland und eine Ricke aus Dänemark zeugten im Gatter insgesamt drei Kitze (2 ♂, 1 ♀; 1912—1914), die alle jung eingingen (die artliche Eigenständigkeit des sibirischen Rehes war lange Zeit in der Wissenschaft umstritten, erst in jüngster Zeit wurde der Nachweis eingeschränkter Fertilität zwischen beiden Formen erbracht). Auf seinem Rittergut Blücherhof in Mecklenburg unterhielt König große Gatter, in denen Mufflons aus Sardinien (*Ovis ammon musimon*), Rothirsche (*Cervus elaphus*), Damhirsche (*Cervus dama*), Dybowsky-Hirsche (*Cervus nippon*) und Rehe gehalten wurden. Erwähnenswert ist seine Zucht weißer Rothirsche. Landschaft und Hirsche des Rittergutes Blücherhof sind in einem großen Diorama im Erdgeschoß des Museums festgehalten. Auch im Park seines Museums ließ König großzügige Volieren bauen, in denen er Vögel und Säugetiere hielt.

Über Königs Reisen ist an anderer Stelle ausführlich berichtet worden (Geyr von Schweppenburg 1941, Niethammer 1964, Eisentraut 1973 a). Sie führten ihn und seine Frau Margarethe unter anderem nach Tunesien, Algerien, Ägypten und Sudan. Von allen Reisen brachte er auch Säugetiere mit, die zu einem guten Teil gleich von namhaften



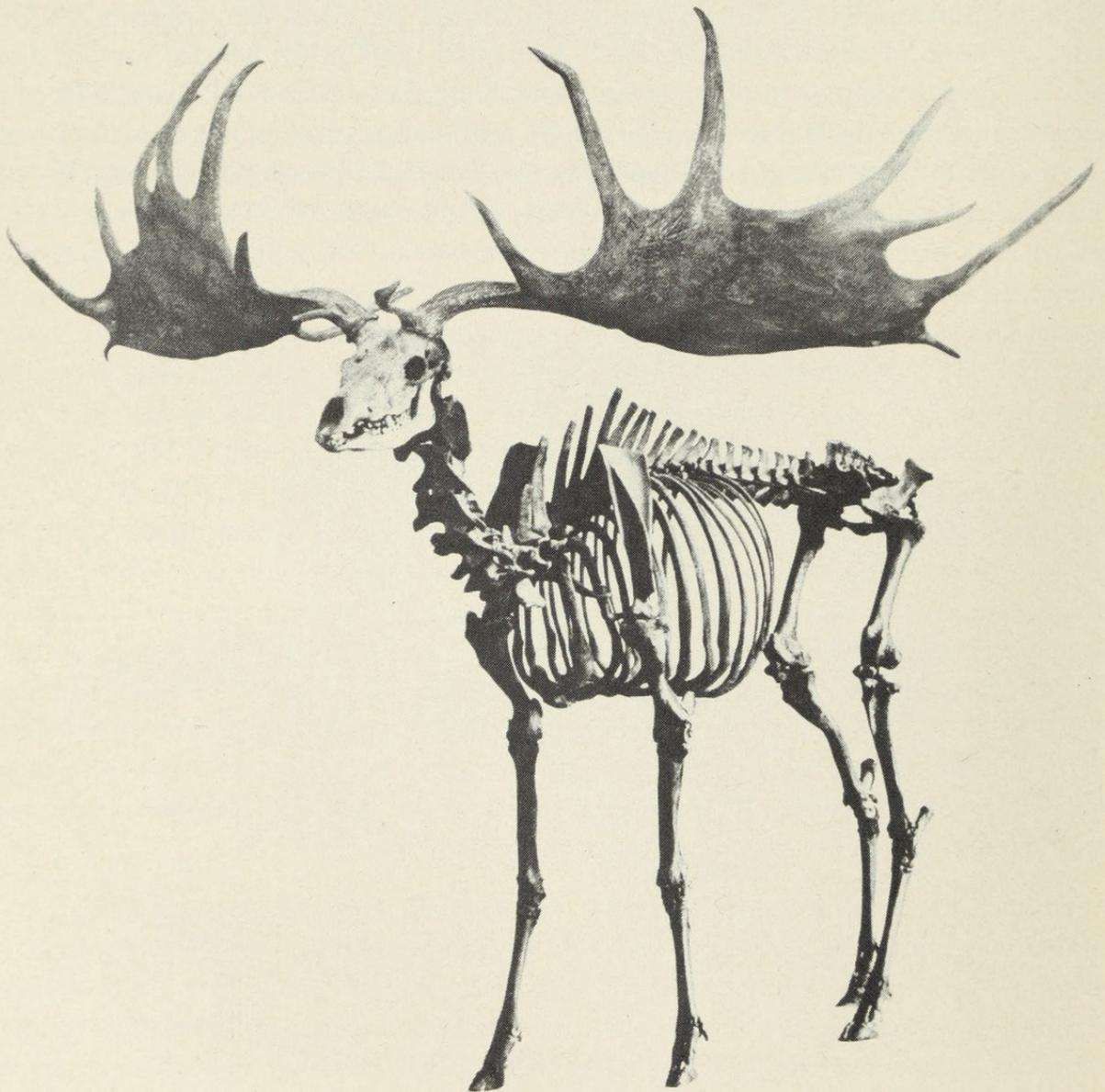
Das Präparationsatelier nach Königs Sudanreise von 1913 mit bereits aufgestellten Weißohrgrasantilopen (*Kobus kob leucotis*). Im Hintergrund Präparator Robert Fendler senior. Archivaufnahme.

Präparatoren (Robert Fendler sen., Heinrich Durstewitz, Josef Kerz) aufgestellt wurden zu dem Zwecke, später in seinem geplanten Museum gezeigt zu werden. Von den Begleitern auf seinen Nilreisen müssen zwei Männer genannt werden: Otto le Roi (1878—1916), der sich besonders den Kleinsäugetern widmete, und Hans Baron Geyr von Schweppenburg (1884—1963). Letzterer erlegte im Sudan eine der beiden Giraffen, die noch heute den Lichthof des Museums zieren. Beide, le Roi und Geyr von Schweppenburg, haben sich auch große Verdienste um die Erforschung der Wirbeltierfauna der engeren Heimat, der Rheinprovinz, erworben (vgl. Niethammer 1961). Über den Verlauf der Nilreisen informiert ausführlich das Buch „Alexander Koenigs Reisen am Nil“ (Niethammer 1964), das auch viele Fotodokumente enthält. Zur Biographie von le Roi siehe Geyr von Schweppenburg (1917), von Geyr von Schweppenburg Stresemann (1970).

Nach der Sudanreise von 1913 widmete sich Koenig vor allem dem Neubau des Museums in Bonn, dessen Grundstein am 3. September 1912 gelegt worden war. In diese Zeit fallen viele wichtige Erwerbungen seltener Säugetiere. Im Juli 1912 kaufte Koenig, nur elf Jahre nach der Entdeckung der Art im zentralafrikanischen Regenwald, von der Hamburger Firma Umlauff ein Okapi (*Okapia johnstoni*). Von Schillinger aus Nowgorod ließ er sich eine ganze Wolfsgruppe schicken, und von E. W. Pfizenmayer aus Tiflis erwarb er Stoßzähne, Hautstücke und Haare von 1904—1906 in Sibirien ausgegrabenen Mammutkadavern (Pfizenmayer 1926). Von dem Bonner Mineralienkontor Dr. F. Krantz kaufte er Schädel und Skelette des irischen Riesenhirsches (*Megaloceros giganteus*) für eine nicht unerhebliche Summe. Alexander Koenig scheute keine Mühe und keine Kosten, um sein Museum so gut und so wertvoll wie möglich einzurichten. Für die Aufstellung der Tiere engagierte er die besten Dermoplastiker seiner Zeit; außer den bereits genannten waren dies Herman ter Meer, Berthold B. Korf, Carl Mielke, W. Heyden, Robert Fendler jr. und Robert Koch. Der didaktischen Bedeutung der Großsäuger für ein Schaumuseum war sich Koenig voll bewußt. Bereits in dem großen Sandsteinfries über dem Hauptportal des Museums begrüßt den Besucher eine Parade von Säugetieren: in der Mitte ein Löwe als König der Tiere, flankiert von Elefant, Dromedar, Panzernashorn, Bär, Affen, Puma, Elch, Hirsch, Gams, Schaf, Wildschwein und Wolf. Nach Eintritt in das Museum öffnet sich dem Besucher der Lichthof, in dem er Dermoplastiken von Großsäugern aus aller Welt vorfindet. Damit wird die erste Schaulust befriedigt und zugleich Interesse am Detail geweckt, dem sich der Besucher dann in den Seitenflügeln und Obergeschossen widmen kann.

Auch nach der Eröffnung des Museums am 13. Mai 1934 bemühte sich Koenig, die Sammlungen um wertvolle Schaustücke zu bereichern. 1910 war der Berg-Nyala (*Tragelaphus buxtoni*) im Hochgebirge von Äthiopien entdeckt und beschrieben worden. Koenig beauftragte L. Graf von Huyn, der sich gerade in Äthiopien aufhielt, damit, diese Rarität zu beschaffen. Tatsächlich gelang es Graf von Huyn, sieben Exemplare im Gugu-Gebirge für das Bonner Museum zu erlegen. Die näheren Umstände dieser Expedition schildern Huyn & Kalmer (1935), eine Liste aller von Graf von Huyn in Äthiopien gesammelter Säugetiere gab v. Lehmann (1974) bekannt. 1938 schickte Koenig den Präparator Johannes Klapperich nach China in die Provinz Fukien, damit dieser dort

Wirbeltiere und Insekten sammle. Von dieser und weiteren Reisen erhielt das Museum viele chinesische Säugetiere, die v. Lehmann (1955 a) bearbeitete. Koenig kümmerte sich um den Erwerb, überließ die Bearbeitung der Säugetiere aber anderen. Einen Teil schickte er an Paul Matschie nach Berlin zur Determinierung. Auch Ernst Schwarz, ebenfalls Berlin, bestimmte einige Säugetiere. Fritz Neubaur, von 1927 bis 1937 Assistent in der Ornithologischen Abteilung des Museums, führte während dieser Zeit auch den Säugetierkatalog. Im übrigen blieb das Material verpackt, solange kein Säugetierspezialist am Bonner Museum tätig war.



Skelett eines irischen Riesenhirsches (*Megaloceros giganteus*) im Museum Alexander Koenig. Erworben 1910. Foto: H. Dischner.

Gründung und Entwicklung der Säugetierabteilung

Am 15. November 1934 bewarb sich Heinrich Wolf persönlich bei Alexander Koenig um eine Volontärstelle am Reichsmuseum. Er war damals Student am Zoologischen Institut der Universität Bonn und stand kurz vor dem Examen. Koenig akzeptierte den jungen Mann und gestattete ihm, als unbezahlter Volontärassistent im Museum zu arbeiten. Am 1. Januar 1935 wurde ihm hauptamtlich die Betreuung der Säugetiere übertragen. Seine erste Aufgabe bestand darin, die in Kisten verpackten Präparate auszuwickeln, zu bestimmen und in die Schränke zu ordnen. Sammlungsräume mit einigen Balg- und Fellschränken waren bereits im Dachgeschoß des Museums vorhanden. Zugleich vergrößerte Wolf die Bestände an einheimischen Kleinsäugetern, die teilweise in den biologischen Gruppen in der Heimatabteilung der Schausammlung verwendet wurden. 1937/38 veröffentlichte er zwei Berichte über die Fledermäuse des Rheinlandes, dem folgten Studien über Insektenfresser und Hausratte (1939). 1938 nahm er an einer Studien- und Sammelreise nach Bulgarien teil, die eine Reihe interessanter Kleinsäuger erbrachte (Wolf 1940). Der zweite Weltkrieg unterbrach die wissenschaftliche Arbeit; nun mußte die gerade geordnete Sammlung wieder in Kisten verpackt und in bombensicheren Kellerräumen des Museums eingelagert werden. Dem Plan einer Auslagerung nach Mecklenburg trat Wolf erfolgreich entgegen und bewahrte so große Teile der



Dr. Heinrich Wolf (Mitte) und Prof. Dr. Martin Eisentraut (rechts) mit Teilnehmern der 2. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft für Fledermausforschung und Fledermausschutz in Laichingen/Württemberg, März 1972. Foto: Laichinger Höhlenfreund, Jg. 7, S. 8.

Sammlung vor der Vernichtung. 1940 übernahm Wolf als stellvertretender Direktor zusätzlich Amtsgeschäfte des Museums; im selben Jahr wurde er zum Wehrdienst einberufen. Erst im August 1945 kehrte er nach Bonn zurück. Die Kriegereignisse hatten das Museumsgebäude weitgehend verschont. Allerdings waren sämtliche Glasscheiben zerbrochen und das Koenig'sche Wohnhaus von Brandbomben vernichtet worden. Unmengen Glas waren nötig, um das Gebäude wieder wetterfest zu machen und gegen Diebstahl zu sichern. Öfen wurden installiert, um das Gebäude einigermaßen trocken und warm zu halten. In dieser schweren Zeit half Wolf, die allernotwendigsten Dinge wie Glas und Brennholz zu organisieren und den geregelten Museumsbetrieb wieder in Gang zu bringen.

Die Säugetiersammlung blieb weitgehend erhalten. Nur einige wertvolle Felle waren von Bediensteten gestohlen und bei den Besatzungssoldaten gegen Lebensmittel eingetauscht worden. Ansonsten war die Sammlung komplett und wurde nun wieder in die Schränke eingeordnet.

Nach dem Kriege bot das Museum verschiedenen Wissenschaftlern Raum für ihre Arbeiten. Harry Frank begründete hier die Forschungsstelle für Jagdkunde, heute in Bonn-Niederholtorf, und arbeitete hier 1949 über die Zucht und das Verhalten von Eichhörnchen (Frank 1952), die Heinz Sielmann auch filmte. Paul Leyhausen führte von 1949—1952 Verhaltensstudien an Katzen durch (Leyhausen 1956), und Hanna-Maria Zippelius studierte 1955 das Verhalten von Kleinsäugetern, so die Karawanenbildung von Spitzmäusen (Zippelius 1957), die Ultraschalllaute nestjunger Mäuse und das Eintragen von Jungtieren bei Langschwanzmäusen. Brigitte Hagen arbeitete von 1951—1956 in der Säugetierabteilung. In dieser Zeit unternahm sie Reisen nach Süditalien und Sizilien, von wo sie wertvolle Kleinsäugetersammlungen mitbrachte (Hagen 1954). Außerdem arbeitete sie eine neue Methode zur Altersbestimmung bei Kleinsäugetern aus (Hagen 1955). In Frühjahr 1952 brach Wolf zu einer Forschungsreise nach Griechenland auf. Gemeinsam mit den Entomologen Peus und Mannheims und dem Herpetologen Buchholz erkundete er die wenig bekannten Gebiete des Landes (Wolf 1954). Weitere Reisen nach Griechenland folgten 1958 und 1964. Dabei wurde eine umfangreiche Sammlung zusammengebracht, die viele Neunachweise für Griechenland enthielt, leider aber nie voll ausgewertet worden ist. Etwa zur gleichen Zeit wurde auch die Säugetier-Schausammlung in Zusammenarbeit mit dem neuen Direktor Martin Eisentraut so gestaltet, wie sie sich heute noch den Besuchern darbietet (Eisentraut 1962, Wolf 1962). Von 1946 bis 1958 war Wolf neben der Abteilungsarbeit auch als Landtagsabgeordneter tätig, bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1974 und auch heute noch um das Wohlergehen des Museums bemüht.

Im April 1951 kam Ernst von Lehmann an das Museum, zunächst als freier Mitarbeiter, später als Stipendiat und wissenschaftlicher Angestellter. Neben Heinrich Wolf bemühte er sich nun intensiv um den Ausbau und die Erweiterung der Sammlungen (Wolf 1972). Zunächst beschäftigte sich von Lehmann mit den Kleinsäugetern des Rheinlandes. Die vielen, damals mit einfachsten Mitteln durchgeführten Arbeiten zeugen von Ideenreichtum und breit gestreuten Interessen. Von Lehmann äußerte manche Gedanken

und unternahm erste Versuche zu Fragestellungen, die sich heute zu eigenen Forschungsrichtungen entwickelt haben. Als Beispiele seien seine Heimfindeversuche mit kleinen Nagern (1956) erwähnt als Beitrag zur Orientierung bei Kleinsäugetern, und „Über die Untergrundmaus und Waldspitzmaus“ (1955 b), die das hochaktuelle Thema kryptischer Arten behandelt, und die Einführung der Tabakmaus in die Wissenschaft (Gropp, Tettenborn & v. Lehmann 1970), heute ein wichtiges Versuchstier in der Hausmausgenetik. Er unternahm zahlreiche Reisen, die ihn nach Liechtenstein, Italien, Spanien, Jugoslawien, Syrien, Marokko und Tunesien führten. Stets brachte er Sammlungen mit, die die Bestände des Museums ergänzten und die Kenntnis über die Verbreitung und Taxonomie der mitgebrachten Säuger erweiterten und vertieften. Daneben bearbeitete er bereits vorhandene oder neu erworbene Sammlungen aus China, der Türkei und Südwestafrika. Er beschäftigte sich mit der Taxonomie europäischer und sibirischer Rehe, mit seltenen Hirschen und mit der Vererbung von Farbmustern bei Pferden, Mäusen und anderen Säugern. Die Bildung und Förderung des Nachwuchses lag und liegt ihm am Herzen. Er rief dazu einen Arbeitskreis ins Leben, in dem Schüler und Studenten die Theorie und Praxis der Säugetierkunde erlernten. Gemeinsame Exkursionen wurden veranstaltet, die zusätzlich neue Erkenntnisse über die Säugetierfauna des Rheinlandes lieferten. Mit Unterstützung durch die Naturschutzämter arbeitete v.



Prof. Dr. Ernst von Lehmann beim Präparieren von Kleinsäugetern im Bergischen Land, 1972.

Lehmann Arteninventare für Naturparke und Naturschutzgebiete aus, die in der „Rheinischen Heimatpflege“ veröffentlicht wurden (v. Lehmann 1968, 1972). Geographische Schwerpunkte bildeten dabei die Eifel, der Westerwald und das Bergische Land. Dank seiner intensiven Sammeltätigkeit besitzt das Museum heute eine bedeutende Sammlung europäischer Säugetiere, die immer wieder von Fachleuten konsultiert wird. Auch nach seinem Ruhestand im Jahre 1977 führt Ernst von Lehmann seine vielfältigen Untersuchungen fort.

Mit Martin Eisentraut als neuem Direktor des Museums kamen 1957 auch neue Impulse in die Säugetierabteilung (Wolf 1963, 1973). Der von Alexander Koenig gesetzte Schwerpunkt Afrika wurde wieder aufgegriffen. Eisentraut gestaltete nicht nur die Schausammlung um (s. o.), sondern führte große Forschungsreisen nach Kamerun und Fernando Poo durch, von denen er reichhaltige Ausbeuten mitbrachte (Eisentraut 1973 b, 1982). Das von ihm und seinen Begleitern (W. Hartwig, H. Knorr, H. Mitten-dorf, W. Dischner, W. Böhme) gesammelte Material enthielt viele neue Formen, die zu einem Teil von ihm selbst, zum anderen Teil von den jeweiligen Spezialisten beschrieben wurden. Besonders enge Beziehungen hatte er zu Henri Heim de Balsac, Paris, der von 1956 bis 1975 alle Soricidae der Eisentraut'schen Sammlungen bearbeitete. Bis heute sind 16 neue Arten bzw. Unterarten von Säugetieren aufgrund dieses Materials beschrieben worden, weitere werden gegenwärtig untersucht. Die Bedeutung der Eisentraut'schen Sammlungen läßt sich auch aus dem nachfolgenden Typen-Katalog ablesen. In Berlin hatte Eisentraut die wissenschaftliche Fledermausberingung eingeführt und eine Beringungszentrale gegründet. Diese Aufgabe übernahm dann vorübergehend die Vogelwarte Radolfzell, bis Eisentraut 1957 nach Bonn kam und dort die Fledermausberingung weiterführte. Mit der Direktion und eigener Forschung hinreichend ausgelastet beauftragte er 1960 Hubert Roer mit der Führung der Beringungszentrale, die 1972 in „Arbeitsgemeinschaft für Fledermausforschung und Fledermausschutz in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich“ umbenannt wurde (Eisentraut 1972). Eisentraut ließ auch die Tierhaltungsräume im Park des Museums ausbauen und eine Reihe von Klimakammern installieren, in denen unterschiedliche Klimata simuliert werden konnten. Jahrelang wurden dort tropische Kleinsäuger unter verschiedensten Bedingungen gehalten, um den Einfluß des Klimas auf morphologische Merkmale zu untersuchen. Eine Würdigung der Verdienste Eisentrauts um das Museum wie um die Forschung gaben Wolf (1963, 1973) und Böhme (1982).

Im Verlauf ihrer kurzen Geschichte hatte die Säugetierabteilung noch eine Reihe weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter, die im vorliegenden kurzen Abriß unerwähnt blieben. Zu nennen sind hier Fritz Dieterlen (1967—1969), dem das Museum eine wichtige Sammlung aus Ruanda und Zaire verdankt, Franz Krapp (1970—1975) und Jürgen Olert (1973). Günther Niethammer, langjähriger Leiter der Ornithologischen Abteilung (Kumerloeve 1974), und sein Sohn Jochen Niethammer, heute Professor am Zoologischen Institut der Universität Bonn, trugen ebenso zum Aufbau der Sammlung bei wie viele freiwillige Mitarbeiter und Doktoranden, die Teile bearbeiteten oder ihre eigenen Sammlungen dem Museum überließen. Auch die zahlreichen Sammler, Helfer und Helferinnen haben Anteil an dem Aufbau der Säugetiersammlung. 1977 übernahm Günter

Nobis vorübergehend die Leitung der Abteilung, bevor er Direktor des Museums wurde. Der Verfasser, seit 1976 in der Säugetierabteilung tätig, übernahm 1980 deren Leitung. Seit 1981 steht ihm Gustav Peters zur Seite.

Die Sammlungen

Der heutige Umfang der Säugetiersammlung beträgt mehr als 30 000 Exemplare, was ihr einen Platz unter den großen Sammlungen der Welt zuweist (vgl. Genoways & Schlitter 1981). Der größere Teil davon ist in den vergangenen dreißig Jahren erworben worden. Er betrifft im wesentlichen Kleinsäuger, über die besonders intensiv geforscht worden ist. Geographische Schwerpunkte der Sammlung bilden die Paläarktis und Afrika; weniger Material ist aus Asien, Australien, Süd- und Nordamerika vorhanden. Eine bedeutende Neuerwerbung stellt die 1978 von der Göttinger Universität übernommene Sammlung des alten Göttinger Museums dar. Diese überwiegend aus Alkoholmaterial bestehende Sammlung geht in die Zeit von Blumenbach und Berthold zurück (vgl. W. Böhme in diesem Heft). Über das Typenmaterial aus dieser Sammlung informiert der anschließende Katalog; zur Bedeutung dieser Sammlung vergleiche man Berthold (1850) und Dobson (1880). Fritz Frank, früher Oldenburg und Braunschweig, überließ 1979 seine umfangreiche Kleinsäugersammlung dem Museum als Schenkung. Sie enthält Belegmaterial zu nahezu allen seinen Arbeiten. Im Folgenden gebe ich eine kurze Aufstellung der in der Säugetiersammlung wesentlich vertretenen Regionen mit (in Klammern) den wichtigsten Sammlern: Ägypten (A. Koenig, H. Roer, H. E. Back), Äthiopien (L. v. Huyn, G. Nikolaus), Afghanistan (G. u. J. Niethammer), Algerien (P. Spatz, H. E. Back), Australien (Schütte, Schneider, U. Schulz), Bioko = Fernando Po (M. Eisentraut, U. Basilio, J. A. Hofmann), Bolivien (M. Eisentraut, U. Hirsch), Borneo (J. Menden), Botswana (F. Zumpt), Brasilien (A. Schlüter), Bulgarien (H. Wolf), Bundesrepublik Deutschland (A. Koenig, O. le Roi, F. Neubaur, H. Wolf, A. Fischer, E. v. Lehmann, B. Hagen, G. Heinrich, G. u. J. Niethammer, F. Frank), China (J. Klapperich), Deutsche Demokratische Republik (A. Koenig, O. Kleinschmidt, H. Richter, G. Stein, K. Zimmermann), Ecuador (E. Naundorff, U. Hirsch, J. Bublitz), Frankreich (H. Kahmann, A. Heymer, H. Roer), Guinea (H. Knorr), Griechenland (H. Wolf, F. Peus, K. Buchholz), Honduras (E. v. Lehmann), Indien (B. Berg, F. A. Peter), Indonesien (Jordan, J. Menden, H. Kern), Italien (K. Fritsche, E. v. Lehmann, B. Hagen, G. Witte, G. u. J. Niethammer, K. Bauer, F. Krapp, A. Geraets, R. Hutterer), Jugoslawien (E. v. Lehmann, H. Muche, G. Witte), Kamerun (M. Eisentraut, W. Böhme, P. Nagel, U. Joger), Kanarische Inseln (R. Hutterer), Kenia (H. Bolz, W. Uthmöller), Liberia (H. Himmelheber), Liechtenstein (E. v. Lehmann), Marokko (E. v. Lehmann, H. Roer, U. Joger), Melanesien (O. Finsch), Mexiko (H. O. Wagner), Namibia (W. Hoesch, G. Niethammer, H. Mittendorf, H. Roer, P. v. d. Elzen), Neuseeland (G. Niethammer), Niger (U. Joger), Nigeria (L. Santini, A. Demeter), Norwegen (Ofm. Henrion, J. Olert), Österreich (K. Fritsche, G. Niethammer, R. Hutterer), Paraguay (A. u. J. Unger, Dr. Bohls), Peru (U. Hirsch, E. Lenkenhoff), Philippinen (H.

Klockenhoff), Polen (Ostpreußen; W. v. Sanden), Portugal (H. Thon), Ruanda (F. Dieterlen), Schweiz (G. v. Burg, E. Flükiger, E. v. Lehmann), Schweden (H. Baltruschat), Senegal (W. Böhme, H. Klingmüller), Sinai (A. Koenig), Sowjetunion (P. Tancré, E. Pfizenmayer, F. Schillinger, O. Kleinschmidt), Spanien (A. v. Jordans, H. Grün, G. u. J. Niethammer, E. v. Lehmann), Sudan (A. Koenig, O. le Roi, H. Geyr von Schweppenburg), Syrien (E. v. Lehmann), Tansania (W. Uthmöller, L. Bohmann, T. Anderson, A. v. Nagy), Thailand (J. T. Marshall, A. Gropp), Türkei (H. Kumerloeve, U. Hirsch, K. Dobat, E. Kivanc), Tunesien (E. v. Lehmann, H. P. Müller), Ungarn (O. S. Wagner), Ungarn (F. Zumpt), Vereinigte Arabische Emirate (W. Bischoff), Zambia (Roth), Zaire (F. Dieterlen, M. Colyn), Zentralafrika (U. Joger), Zimbabwe (F. Zumpt). Interessant ist ferner eine Serie von Fledermäusen, die während der Weltumseglung der Galathea gesammelt worden war; sie wurde vom Zoologischen Museum Kiel überstellt. Dazu kommen Trophäensammlungen, die angekauft oder als Stiftungen hereinkamen, sowie ungezählte Einzelstücke und kleine Serien aus aller Welt. Der folgende Typen-Katalog enthält Angaben zu 80 Namen (Syn-, Holo-, Lecto- und Paratypen), er wurde am 31. Oktober 1983 abgeschlossen. Die systematische Reihenfolge orientiert sich an der aktuellen Liste von Honacki, Kinman & Koepl (1982). Dem Typenkatalog schließt sich eine geographische Aufstellung der Typen und ein Index an.

Danksagung

Bei der Darstellung historischer Ereignisse und Zusammenhänge war ich ganz auf die Erzählungen von Zeitzeugen angewiesen. Ich danke dafür herzlich Herrn Dr. H. Wolf, Prof. Dr. E. von Lehmann, Prof. Dr. M. Eisentraut, Dr. H. Wolters und Prof. Dr. J. Niethammer, die auch Manuskriptentwürfe durchsahen. Auch mein Kollege Dr. G. Peters las das Manuskript. Herr W. Hartwig informierte mich über Präparatoren des Museums. Für die Überlassung von Fotos danke ich Frau U. Dischner und Herrn E. Schmitz, der auch die schöne Tafel mit den Koenig'schen Albinos anfertigte.

Literatur

- Berthold, A. A. (1850): Mittheilungen über das zoologische Museum zu Göttingen. II. Verzeichnis der aufgestellten Säugethiere. — *Nachr. G. A. Univ. u. d. Königl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen* 10: 1—28.
- Böhme, W. (1982): Zum achtzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Martin Eisentraut. — *Bonn. zool. Beitr.*, 33: 113—117.
- Dobson, G. E. (1880): On some new or rare species of Chiroptera in the collection of the Göttingen Museum. — *Proc. zool. Soc., Lond.*, 1880: 461—465.
- Eisentraut, M. (1962): Führer durch die Säugetier-Abteilungen. 85 S., Museum Alexander Koenig, Bonn.
- (1972): Zur Frage der Weiterführung der Fledermausberingung. — *Laichinger Höhlenfreund* 7: 6—8.
- (1973 a): Alexander Koenig und sein Werk. 57 S., Museum Alexander Koenig, Bonn.
- (1973 b): Die Wirbeltierfauna von Fernando Poo und Westkamerun. — *Bonn. zool. Monogr.* 3: 1—428 + 5 Taf.

- (1982): Im Schatten des Mongo-ma-loba. 241 S., B. Busse, Bonn.
- Frank, H. (1952): Über die Jugendentwicklung des Eichhörnchens. — Z. Tierpsychol. 9: 12—22.
- Genoways, H. H. & D. A. Schlitter (1981): Collections of recent mammals of the World, exclusive of Canada and the United States. — Ann. Carnegie Mus. 50: 47—80.
- Geyr von Schweppenburg, H. Frhr. (1917): Otto le Roi zur Erinnerung. — J. Orn. 65: 435—443.
- (1941): Alexander Koenig, 8. II. 1858—16. VII. 1940. — J. Orn. 89: 169—176.
- Gropp, A., Tettenborn, U. & E. von Lehmann (1970): Chromosomenvariationen vom Robertson'schen Typus bei der Tabakmaus, *M. poschiavinus*, und ihre Hybriden mit der Laboratoriumsmaus. — Cytogenetics 9: 9—23.
- Hagen, B. (1954): Zur Kleinsäugerfauna Siziliens. — Bonn. zool. Beitr. 5: 1—15.
- (1955): Eine neue Methode zur Altersbestimmung von Kleinsäugetern. — Bonn. zool. Beitr. 6: 1—7.
- Honacki, J. H., Kinman, K. E. & J. W. Koeppl (1982): Mammal species of the World, a taxonomic and geographic reference. 694 S., Allen Press & ASC, Lawrence.
- Huyn, Graf L. & J. Kalmer (1935): Abessinien, Afrikas Unruheherd. 364 S., Das Bergland-Buch, Salzburg.
- Koenig, A. (1890): Ueber Teneriffa in zoologischer Beziehung. — Sitzber. niederrhein. Ges. für Natur und Heilkunde in Bonn, A: 3—13, 20—28.
- (1938): Autobiographie. 383 S., Selbstverlag, Bonn.
- (o. J.): Erinnerungen eines alten Burgsteinfurter Schülers aus seiner sechsjährigen Gymnasialzeit. 152 S., Selbstverlag Bonn.
- Kumerloeve, H. (1974): In memoriam Günther Niethammer. — Säugetierkd. Mitt. 21: 84—86.
- Lehmann, E. von (1955 a): Die Säugetiere aus Fukien (SO-China) im Museum A. Koenig, Bonn. — Bonn. zool. Beitr. 6: 147—170.
- (1955 b): Über die Untergrundmaus und Waldspitzmaus in NW-Europa. — Bonn. zool. Beitr. 6: 8—27.
- (1956): Heimfindeversuche mit kleinen Nagern. — Z. Tierpsychol. 13: 485—491.
- (1960): Entstehung und Auswirkung der Kontaktzone zwischen dem Europäischen und Sibirischen Reh. — Säugetierkd. Mitt. 8: 97—102.
- (1968): Zur Säugetierfauna des Naturparks „Südeifel“. — Rhein. Heimatpflege, N. F. 2: 140—155.
- (1972): Die Kleinsäugetiere des Naturparks „Rhein-Westerwald“. — Rhein. Heimatpflege, N. F. 4: 296—315.
- (1974): Liste der von L. Graf von Huyn zwischen 1930 und 1933 in Äthiopien gesammelten und jetzt im Museum Alexander Koenig befindlichen Säugetierpräparate (Häute, Bälge, Alkoholpräparate). Anhang zu H. Kumerloeve: Über die Balgsammlung Ludwig Graf von Huyns und weiteres äthiopisches Vogelmaterial im Zool. Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig. — Bonn. zool. Beitr. 25: 72—73.
- Leyhausen, P. (1956): Verhaltensstudien an Katzen. Fortschritte der Verhaltensforschung 2.
- Niethammer, G. (1964): Alexander Koenigs Reisen am Nil. 74 S. + 20 Taf., Alexander Koenig Stiftung, Bonn.
- Niethammer, J. (1961): Verzeichnis der Säugetiere des mittleren Westdeutschlands. — Decheniana 114: 75—98.
- Pfizenmayer, E. W. (1926): Mammutleichen und Urwaldmenschen in Nordost-Sibirien. 341 S., F. A. Brockhaus, Leipzig.
- Stresemann, E. (1970): Zur Erinnerung an Hans Freiherr Geyr von Schweppenburg. — J. Orn. 111: 394—411.
- Wolf, H. (1937): Die Chiropteren der mittleren Rheinprovinz, Vorkommen und Lebensweise. — Decheniana 94: 26—29.
- (1938): Die Fledermäuse des Rheinlandes. — Rhein. Heimatpflege 10: 63—66.

- (1939 a): Die Insektenfresser des Rheinlandes. — Rhein. Naturfreund 3 (1): 1—8.
 - (1939 b): *Epimys rattus alexandrinus* (Geoffroy) im Rheinland. — Decheniana 98: 139—140.
 - (1940): Zur Kenntnis der Säugetierfauna Bulgariens. — Mitt. Königl. Naturwiss. Inst. Sofia 13: 153—168.
 - (1954): Zur Reise 1952. — Bonn. zool. Beitr., Sonderband: IX—XVI.
 - (1962): Zur Neugestaltung der Säugetier-Schausammlung im Museum Alexander Koenig. — Museumskunde 62/2: 103—107.
 - (1963): Martin Eisentraut 60 Jahre. — Säugetierkd. Mitt. 11: 27—28.
 - (1972): Ernst von Lehmann 60 Jahre. — Säugetierkd. Mitt. 20: 261.
 - (1973): Martin Eisentraut 70 Jahre. — Säugetierkd. Mitt. 21: 84—86.
- Zippelius, H.-M. (1957): Zur Karawanenbildung bei der Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*). — Bonn. zool. Beitr. 8: 81—85.

Katalog der Typusexemplare

Dasypodidae

Cabassous chacoensis Wetzel, 1980

Ann. Carnegie Mus., Pittsburgh, 49: 335, Abb. 2, 3 (5. September).

Paratypus: ZFMK 60.317, adultes ♀, Balg und Schädel, Filadelfia, Paraguay, gesammelt von J. Unger am 10. Dezember 1958, Sammler-Nr. 448.

Bemerkung: Holotypus im Carnegie Museum (CM 67067) von 5—7 km W Estancia Juan de Zalazar, Depto. Presidente Hayes, Paraguay.

Chrysochloridae

Eremitalpa granti namibensis Bauer & J. Niethammer, 1960

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 10: 241, Abb. 2 (10. Januar).

Holotypus: ZFMK 59.513, Oberschädel und Mandibel aus Eulengewöllen, in gutem Zustand, Sossus Vley, Namib, Südwestafrika (= Namibia), gesammelt von G. Niethammer im Februar 1959, Sammler-Nr. 47.

Paratypen: 40 Schädel vom selben Ort und Sammler, ZFMK 59.514.

Bemerkung: Weitere Paratypen wurden an das Transvaal Museum Pretoria und an das American Museum of Natural History, New York, abgegeben, weitere befinden sich in den Privatsammlungen der Beschreiber.

Erinaceidae

Erinaceus algirus girbaensis Vesmanis, 1981

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 31: 207, Abb. 1—4 (29. Januar)

Holotypus: ZFMK 79.464, Balg und Schädel, Insel Djerba, Tunesien, Mai 1932, gekauft von Fritsche.

Paratypus: ZFMK 79.463, Balg und Schädel, Daten wie Holotypus.

Soricidae

Crocidura ariadne Pieper, 1979

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 29: 282, Abb. 1—6 (30. Januar).

Holotypus: ZFMK 78.100, Oberschädelfragment aus Eulengewöllen, Agio Pnevma, Insel Kreta, Griechenland, gesammelt von H. Pieper am 23. September 1973.

Bemerkung: Ein Synonym von *Crocidura suaveolens* (Hutterer, Bonn. zool. Beitr., 32: 3—12, 1981).

***Crocidura (bottegi) obscurior* Heim de Balsac, 1958**

Mém. Inst. fr. Afr. noire, Dakar, 53: 328, Abb. 24.

Paratypus: ZFMK 59.499, ♀ in Alkohol, Schädel extrahiert und verschollen, Forêt Zièla, 500 m, Mt. Nimba, Guinea, gesammelt von M. Lamotte am 24. Oktober 1956, Sammler-Nr. 59.

***Crocidura flavescens bueae* Heim de Balsac & Barloy, 1966**

Mammalia, Paris, 30: 631.

Paratypus: ZFMK 78.4, Juv. ♀, Balg und Schädel, Buea, Missionsgarten, ca. 1000 m, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 26. Januar 1954, Feld-Nr. 54. Im Tausch vom Museum Stuttgart 1978 erhalten, Katalog-Nr. 5561.

Bemerkung: Der Holotypus aus derselben Serie („femelle, No. 53 Missionsgarten, Buea (Eisentraut . . .)“) befand sich in der Sammlung Heim de Balsac und ist heute im Muséum Nationale d'Histoire Naturelle in Paris deponiert. In ihrer knappen Beschreibung bemerken die Autoren: „Cotypes à choisir parmi les spécimes de Buea, au Musée de Bonn“. Die von Eisentraut 1954 und 1957 bei Buea gesammelte und von Heim de Balsac untersuchte Serie gelangte aber in das Museum für Naturkunde Stuttgart. Außer dem nun in Bonn befindlichen, 1978 eingetauschten Paratypus befinden sich drei weitere Paratypen im Stuttgarter Museum unter den Nummern SMNS 5559 (Feld-Nr. 35), 5560 (Feld-Nr. 49) und 6561 (Feld-Nr. 11), alle aus Buea, leg. M. Eisentraut.

***Crocidura flavescens hansruppi* Hutterer, 1981**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 31: 226, Abb. 3 (29. Januar).

Paratypus: ZFMK 80.265, ♀, Balg und Schädel, Jimma, Provinz Kaffa, Äthiopien, gesammelt von H. Rupp am 23. August 1973, Sammler-Nr. 477. Im Tausch vom Museum Stuttgart erhalten (April 1980).

Bemerkung: Gehört vermutlich in die *Crocidura hedenborgiana*-Gruppe (Hutterer & Kock, Senckenbergiana biol., 63: 17—26, 1983).

***Crocidura littoralis stenocephala* Heim de Balsac, 1979**

Säugetierkd. Mitt., München, 27: 258, Abb. 4—6 (November).

Paratypus: ZFMK 79.79.141, ♀, Balg und Schädel, Kahuzi-Biega-Nationalpark, Kivu, Zaire, gesammelt von F. Dieterlen am 15. November 1972, Feld-Nr. K 2544. Im Tausch vom Museum Stuttgart, Kat.-Nr. 22806, erworben.

Bemerkung: *Crocidura stenocephala* (Hutterer, Bonn. zool. Beitr., 241—248, 1982). Holotypus und restliche Paratypen im Museum für Naturkunde Stuttgart.

***Crocidura manengubae* Hutterer, 1982**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 32: 241, Abb. 1, 4 (Januar).

Holotypus: ZFMK 81.443, ♂, Balg und Schädel, Manenguba-See, 1800 m, Bamenda-Hochland, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut und Mitarbeitern am 28. Dezember 1966, Feld-Nr. 306.

Paratypus: ZFMK 69.409, ♀, Balg und Schädel, selber Fundort und Sammler, 3. Januar 1967, Feld-Nr. 321.

***Crocidura suaveolens balcania* Ondrias, 1971**

Z. Säugetierkunde, Hamburg, 35: 379.

Paratypen: ZFMK 66.337, ♀, Balg und Schädel, Sarajewo, Bosnien, Jugoslawien, gesammelt von G. Witte am 26. Juni 1962, Feld-Nr. 383; ZFMK 66.335, 66.336, ♀ ♂, Bälge und Schädel, Ombla-Tal, Dubrovnik, Jugoslawien, gesammelt von G. Witte am 7. und 9. Juni 1962, Feld-Nr. 371, 380.

Bemerkung: Der Holotypus wurde bei Kryonerion, Attika, Griechenland, gesammelt.

***Crocidura suaveolens bruecheri* von Lehmann, 1977**

Ric. Biol. Selvaggina, Suppl., Bologna, 5: 198, Abb. 2 (Mai).

Holotypus: ZFMK 77.665, ♂, Balg und Schädel, Tiriolo, Catanzaro, Kalabrien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann am 6. März 1977, Feld-Nr. 18.

Paratypen: 12 Bälge und Schädel aus der Provinz Catanzaro; 3 ♂, 4 ♀, ZFMK 77.664, 77.666—77.671, Tiriolo; 3 ♂, ZFMK 77.661—77.663, Marcellinara; 1 ♂, ZFMK 77.660, Fálacofluß; 1 ♂, ZFMK 77.672, bei Petrizia; alle gesammelt von E. von Lehmann im März 1977.

***Crocidura yankariensis* Hutterer & Jenkins, 1980**

Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Zool.), London, 39: 305, Abb. 1—7 (18. Dezember).

Paratypus: ZFMK 80.805, Schädel ohne Occipitale, mit beiden Mandibeln, aus Gewölle, Futuk (9.50 N, 10.55 E), Bauchi State, Nigeria, gesammelt von A. Demeter am 7. August 1978, Feld-Nr. 55.

***Myosorex eisentrauti* Heim de Balsac, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 20, Abb. 1—6 (10. April).

Holotypus: ZFMK 69.372, ♂, Balg und Schädel, Pico de Santa Isabel, 2400 m, Fernando Po (= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 14. Oktober 1966, Feld-Nr. 41.

Paratypen: ZFMK 69.373, ♀, Balg und Schädel, Daten wie Holotypus, Feld-Nr. 40; ZFMK 69.374, ♂, Balg und Schädel, Refugium, 200 m, 5. Oktober 1966, Feld-Nr. 2;

ZFMK, ohne Nummer (Feld-Nr. 9), Schädel (Balg an Pater Basilio), Refugium, Fernando Po, 6. Oktober 1966; alle gesammelt von M. Eisentraut.

***Myosorex eisentrauti okuensis* Heim de Balsac, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 24, Abb. 4, 5 (10. April).

Holotypus: ZFMK 69.376, ♂, Balg und Schädel, Oku-See, Lager IV, 2100 m, Bansa-Hochland, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 25. Januar 1967, Feld-Nr. 410.

Paratypen: 11 Bälge und Schädel, ZFMK 69.377—69.389; Oku-See (Feld-Nr. 460, 446, 377, 346, 461, 376, 340, 345, 416), Manenguba-See, 1800 m, (Feld-Nr. 277, 320), alle gesammelt von M. Eisentraut im Januar und Februar 1967.

Bemerkung: Paratypus ZFMK 69.389 (Feld-Nr. 447) wurde im August 1981 an das Transvaal Museum Pretoria abgegeben. Weitere Paratypen befinden sich in der Sammlung Heim de Balsac, heute im Museum Paris.

***Myosorex eisentrauti rumpii* Heim de Balsac, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 27, Abb. 4—6 (10. April).

Holotypus: ZFMK 69.375, ♂, Balg und Schädel, Lager V bei Dikume, 1100 m, Rumpi-Hills, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 28. Februar 1967, Feld-Nr. 568.

***Neomys anomalus rhenanus* von Lehmann, 1976**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 27: 160 (Oktober).

Holotypus: ZFMK 71.62, ♂, Balg, Schädel verschollen, Firnbach bei Datzeroth, Westerwald, Bundesrepublik Deutschland, gesammelt von E. von Lehmann am 6. April 1971, Feld-Nr. 360.

Paratypen: ZFMK 67.126, ♂, Balg und Schädel, Dasburg, Eifel, Bundesrepublik Deutschland, gesammelt von J. Olert, 9. Juli 1967; ZFMK 61.440, 62.116, 70.110, 70.111, 4 Bälge und Schädel, Rotenboden, Liechtenstein, gesammelt von E. Lehmann, 27. Juli 1961, 25. August 1962 und 23. Mai 1970; ZFMK 71.334, 71.335, Bälge und Schädel, Gamander, Liechtenstein, gesammelt von J. Olert am 5. November 1971. Außerdem einige unregistrierte Gewöllschädel.

Bemerkung: Paratypen befinden sich auch in der Privatsammlung von W. Issel, Augsburg.

***Paracrocidura schoutedeni camerunensis* Heim de Balsac, 1960**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 10: 204, Abb. 3 (10. Januar).

Holotypus: ZFMK 61.760, ♂, Balg und Schädel, Lager V, ca. 600 m, oberhalb Mue-

li, Nordseite des Kamerungebirges, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 7. Februar 1958, Feld-Nr. 568.

***Sorex araneus hülleri* von Lehmann, 1966**

Säugetierkd. Mitt., München, 14: 131, Abb. 2.

Holotypus: ZFMK 64.169, ♂, Balg und Schädel, Naturschutzgebiet Elmpter Schwalmbruch, Kreis Erkelenz, Bezirk Aachen, Bundesrepublik Deutschland, gesammelt von E. von Lehmann am 7. April 1964, Feld-Nr. 29.

Paratypen: ZFMK 64.168, 64.170, 64.171, 64.577—64.580, 64.1193, 6♂, 2♀, vom selben Fundort und Sammler.

Bemerkung: *Sorex araneus huelleri*. Zwei Paratypen (ZFMK 64.1192, 64.1194) wurden im Mai 1979 an das Naturhistorische Museum Wien abgegeben.

***Sorex araneus silanus* von Lehmann, 1961**

Zool. Anz., Leipzig, 167: 214.

Holotypus: ZFMK 60.339, adultes ♂, Balg und Schädel, Camigliatello Silano, Kalabrien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann am 9. August 1960, Feld-Nr. 71.

Paratypen: ZFMK 60.336—60.338, 60.340—60.344, 4♂, 3♀, 1 sex indet. vom selben Ort und Sammler.

Bemerkung: Wegen der verwickelten taxonomischen Verhältnisse der *Sorex* Südeuropas soll erwähnt werden, daß die Überprüfung der Typenserie durch J. Hausser ihre Zugehörigkeit zu *Sorex araneus* bestätigt hat.

***Sorex araneus wettsteini* Bauer, 1960**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 11: 178 (30. Oktober).

Paratypen: ZFMK 79.544, 79.545, ♂♀, Bälge und Schädel, Verlandungszone des Neusiedler Sees, Gemeinde Neusiedl am See, Burgenland, Österreich, gesammelt von K. Bauer am 19. Mai und 11. April 1951, Feld-Nr. KB51/105, KB51/44. Im Tausch vom Naturhistorischen Museum Wien (Coll. K. Bauer) 1979 erhalten.

***Sorex minutus becki* von Lehmann, 1963**

Jb. Histor. Vereins Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, 62: 187.

Holotypus: ZFMK 56.1004, ♂, Balg und Schädel, Silum, Liechtenstein, gesammelt von E. von Lehmann und H.-J. Kuhn am 11. August 1956.

Paratypen: ZFMK 49.43, ♂, Balg und Schädel, Osterachtal, Allgäu, Bundesrepublik Deutschland, 7. September 1949; ZFMK 50.144, 50.145, 2♂, Bälge und Schädel, Bodmann, Bodensee, Bundesrepublik Deutschland, 9. Mai 1949; alle gesammelt von G. Heinrich.

***Sorex etruscus* Savi, 1822**

Nuovo Giornale dé Letterati, Pisa, 1: 60 (Tafel, p. 70).

Syntypen: ZFMK 78.513, adultes ♀, in Alkohol konserviert, Schädel entnommen, Italien, vor 1846, von Paolo Savi an das Göttinger Museum geschickt (vgl. Berthold, 1850: 13, „Gesch. des Hrn Prof Savi“), wo es 1846 inventarisiert wurde. Etikettaufschrift: „Crocidura etrusca (Savi) / 1846 / Savi“. ZFMK 78.514, juv., vollständig in Alkohol, Pisa, Italien, ohne Datum, von Paolo Savi an das Göttinger Museum geschickt; enthält zwei Etiketten, a) ein altes, verblichenes, „Sorex etruscus, . . .“, b) ein neueres Etikett von etwa 1850, „a. Crocidura etrusca / A.S. / Savi / Pisa“.

Bemerkung: *Suncus etruscus*. Beide Exemplare wurden 1978 bei der Übernahme der alten Göttinger Säugetiersammlung in das Museum Alexander Koenig entdeckt. Das „A.S.“ auf dem Etikett des zweiten Stückes bedeutet „Alte Sammlung“, es gehörte also bereits zu den alten Sammlungsbeständen, als um 1846 das erste Inventarverzeichnis aufgestellt wurde.

***Sylvisorex granti camerunensis* Heim de Balsac, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 35, Abb. 10, 11 (10. April).

Holotypus: ZFMK 69.358, ♂, Balg und Schädel, Lager III, 1800 m, Manenguba-See, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 18. Dezember 1966, Feld-Nr. 271.

Paratypen: 6 Bälge und Schädel, ZFMK 69.359, 69.361—69.364, ein Ex. ohne Nummer; Manenguba-See (Feld-Nr. 305, 295, 280), Dezember 1966; Oku-See, 2100 m (Feld-Nr. 354, 363, 375), Januar 1967; alle gesammelt von M. Eisentraut.

***Sylvisorex morio isabellae* Heim de Balsac, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 31, Abb. 8, 9 (10. April).

Holotypus: ZFMK 69.365, ♂, Balg und Schädel, Refugium, 2000 m, Fernando Po (= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 10. November 1966, Feld-Nr. 32.

Paratypen: 3 Bälge, 2 Schädel, ZFMK 69.366, 69.367, ein Ex. ohne Nummer; Refugium (Feld-Nr. 3. 35), Oktober 1966; Pico de St. Isabel, 2400 m (Feld-Nr. 44), 14. Oktober 1966; gesammelt von M. Eisentraut.

Talpidae

***Talpa caeca steini* Grulich, 1971**

Acta Sc. Nat. Brno, Prag, 5 (9): 38, Abb. 1—4, 6—7, Taf. II.

Paratypen: ZFMK 66.307—66.316, 9♂, 1♀, Bälge und Schädel, Lovćen, Montenegro, Jugoslawien, gesammelt von G. Witte, 22.—28. Mai 1962, Feld-Nr. 350—360.

Pteropodidae

Rousettus aegyptiacus occidentalis Eisentraut, 1960

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 10: 231, Abb. 8, 13 (10. Januar).

Holotypus: ZFMK 59.450, ♂, Balg und Schädel, Mueli, ca. 600 m, Nordseite des Kamerungebirges, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 20. Februar 1958, Feld-Nr. 648.

Paratypen: 28 Bälge und Schädel, 11 Alkoholexemplare; von Lager V, oberhalb Mueli, 600 m (ZFMK 61.576, 61.578, 61.582, 61.584—61.586, 61.595—61.597, 61.600, 61.602), Februar 1958; Lager I, oberhalb Buea, 1600 m, Kamerungebirge (ZFMK 61.592, 61.593, 63.209 a—f), November 1957; Lager VI, Isobi, 30 m, Westseite des Kamerungebirges (ZFMK 61.577, 61.580, 61.581, 61.583, 61.587—61.591, 61.594, 61.598, 61.599, 63.208 a—e), März 1958; Lager IV, nahe Koto-Barombi-See, 120 m, Nordseite des Kamerungebirges (ZFMK 61.575, 61.579, 61.601), Januar 1958; alle gesammelt von M. Eisentraut.

Bemerkung: Ein Synonym von *Rousettus aegyptiacus unicolor* (Koopman, Puku, Chilanga, 4: 155—165, 1966).

Megadermatidae

Megaderma gigas Dobson, 1880

Proc. zool. Soc., London, 1880: 461, Taf. XLVI (15. Juni).

Holotypus: ZFMK 78.525, in Alkohol, Schädel entnommen, Wilson's River, Mount Margaret, Central Queensland, Australien, gesammelt von Mr. Wilson, von Dr. Schütte 1879 an das Museum Göttingen gesandt. 1978 an das Bonner Museum abgegeben, Göttinger Katalog-Nr. 102a.

Bemerkung: *Macroderma gigas* (Miller, Proc. Biol. Soc. Wash., 19: 84, 1906). Der Schädel des 1978 aufgefundenen Holotypus war nur halbseitig präpariert, Dobson muß daher seine Abbildung durch Spiegelung einer Schädelhälfte gewonnen haben. Der nur teilweise frei präparierte Schädel erklärt auch die Beobachtung, daß in der Originalabbildung des Schädels keine Nasengrube eingezeichnet ist. Der Schädel wurde 1979 gesäubert.

Rhinolophidae

Hipposideros camerunensis Eisentraut, 1956

Zool. Jb., Syst. Ökol., Jena, 84a: 526, Abb. 6—8 (27. Dezember)

Paratypus: ZFMK 79.138, adultes ♀, Buea, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut

am 29. April 1954, Feld-Nr. 506. Im Tausch vom Museum Stuttgart (März 1979) erhalten, Katalog-Nr. 5196.

Bemerkung: Holotypus und weitere Paratypen im Museum für Naturkunde Stuttgart.

***Rhinolophus denti knorri* Eisentraut, 1960**

Stuttg. Beitr. Naturk., Stuttgart, 39: 3, Abb. 2 (1. Juni)

Paratypen: ZFMK 59.174, ♂, Balg und Schädel, Höhle am Salung-Plateau bei Nyembaro, 10 km W Kolenté, Guinea, gesammelt von H. Knorr am 15. November 1956, Feld-Nr. 90. ZFMK 59.175, Balg und Schädel, selber Fundort und Sammler, 19. November 1956.

Bemerkung: Der Holotypus befindet sich im Museum für Naturkunde Stuttgart.

***Rhinolophus landeri guineensis* Eisentraut, 1960**

Stuttg. Beitr. Naturk., Stuttgart, 39: 1, Abb. 1 (1. Juni).

Paratypen: ZFMK 59.176, ♀, Balg und Schädel, Tahiré, am Fuße des Kelesi-Plateaus, Guinea, gesammelt von H. Knorr am 5. Oktober 1956, Feld-Nr. 29. ZFMK 59.177, ♂, Balg und Schädel, Höhle am Kankuya-Plateau, 500 m, bei Nyembaro, 8 km W Kolenté, Guinea, selber Sammler, 23. November 1956, Feld-Nr. 137.

Bemerkung: Wird von Böhme & Hutterer (Bonn. zool. Beitr., 29: 306, 1979) als Art, *Rhinolophus guineensis*, angesehen.

***Rhinolophus sumatranus* K. Andersen, 1905**

Proc. zool. Soc., London, 1905: 133 (16. Mai).

Paratypus: ZFMK 78.526, ♂, vollständig in Alkohol, Sumatra, Dr. Lambrecht, ohne Jahr; 1978 aus dem Museum Göttingen erhalten, Göttinger Katalog-Nr. 61 a.

Bemerkung: *Rhinolophus acuminatus sumatranus* (Medway, Mammals of Borneo, p. 48, 1977).

Vespertilionidae

***Amblyotus atratus* Kolenati, 1858**

Sber. Akad. Wiss. Wien, 29: 252.

Syntypus(?): ZFMK 77.1035, ♂, in Alkohol, Schädel entnommen; Etikett 1: „*Amblyotus atratus* (Kolenati) / (Meteoros) / vom Alvater-Gebirge“, Etikett 2: „*Vesperus atratus* Kuhl / Altvater / 107 a / C. Koch“.

Bemerkung: Ein Synonym von *Eptesicus nilssoni* (Ellermann & Morrison-Scott, Checklist of Palaearctic and Indian mammals . . ., London, 1950, p. 155). Das Bonner

Exemplar stammt aus der Fledermaussammlung des berühmten Chiropterologen Carl Koch, der hauptsächlich in Hessen und in Westfalen sammelte, aber auch Fledermäuse aus aller Welt eintauschte oder von seinen Zeitgenossen erhielt. Das jetzt in Bonn aufbewahrte Exemplar erhielt Koch aller Wahrscheinlichkeit nach von seinem Zeitgenossen Kolenati, wofür die Etikettbeschriftung mit Kolenatis Gattung (*Amblyotus*), Untergattung (*Meteoros*) und Art (*atratus*) sowie der Typuslokalität „Altwater-Gebirge“ spricht. Im Hauptwerk von C. Koch (Das Wesentliche der Chiropteren mit besonderer Beschreibung der in dem Herzogtum Nassau und den angränzenden Landestheilen vorkommenden Fledermäuse, 1862/63) findet sich auf Seite 393 ein Absatz über *Meteoros atratus* (Kolenati), aus dem hervorgeht, daß Koch ein Exemplar gesehen hat, auch weist er auf die Ähnlichkeit von *M. atratus* mit *V. nilssoni* hin. Alexander Koenig erwarb das vorliegende Stück, zusammen mit weiteren Fledermäusen, von dem Präparator und Ornithologen Rudolf Koch, Münster.

***Plecotus auritus hispanicus* Bauer, 1957**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 7: 312 (31. Januar).

Holotypus: ZFMK 46.292, ♀, Balg und Schädel, Lagunilla, Bejar, Salamanca, Spanien, gesammelt von H. Grün am 7. Juli 1940.

Paratypen: 8 Bälge und Schädel, 1 Alkoholexemplar; ZFMK 34.19 (Lagunilla, 3. Februar 1934), 46.288—46.291, 46.293 (Idem, 6.—10. Juli 1940), 35.73 (Linares de Riofrio, 2. Mai 1935), 53.36 (Idem, 3. Februar 1953), 30.66 (Alk., Molqueruela, 3. Oktober 1930); gesammelt von H. Grün.

Bemerkung: *Plecotus austriacus hispanicus* (vgl. Bauer, Bonn. zool. Beitr., 11: 141—344, 1960).

***Pipistrellus eisentrauti* Hill, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 45 (10. April).

Holotypus: ZFMK 68.5, ad. ♂, Balg und Schädel, Lager V, Dikume-Balue, Rumpi Hills, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 18. Februar 1967, Feld-Nr. 498.

Paratypus: ZFMK 68.6, ad. ♀, Balg und Schädel, Lager II, ca. 1100 m, Mount Kuppe, Kamerun, selber Sammler, 30. November 1966, Feld-Nr. 198.

Bemerkung: Ein weiterer Paratypus wurde an das British Museum (Natural History), London, abgegeben.

***Vespertilio Bonapartii* Savi, 1838**

Nuovo Giornale de Letterati, Pisa, 37: 226.

Syntypus: ZFMK 83.172, ♂, vollständig in Alkohol konserviert, Toscana, Italien. Etikett: „Vesperugo maurus Blas. (feste Dobson 1880. Vgl. Proc. zool. Soc. Lond. June 15, 1880) in der alten Samlg von Berthold als Vespertilio Savii bezeichnet. A.S. 1847. Toscana.“ Aus dem Museum Göttingen 1978 nach Bonn überführt.

Bemerkung: Die Alpenfledermaus wurde von P. Savi an das Museum Göttingen gegeben (vgl. Berthold, Nachrichten von der G.A. Universität und der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, 1850, No. 10: 1—28) und von Dobson (Proc. zool. Soc., London, 1880: 461—465) diskutiert. *Pipistrellus savii*.

Molossidae

Dinops Cestoni Savi, 1825

Nuovo Giornale de Letterati, Pisa, 10: 235.

Syntypus: ZFMK 83.173, ♂, vollständig in Alkohol konserviert, Toscana, Italien. Etikett: „Nyctinomus cestonii(Savi)Dobson (In der Sammlg. von Berthold als Dysopes Savii angegeben) Prof. Savi ded. 1846 Toscana.” Aus dem Museum Göttingen 1978 nach Bonn überführt.

Bemerkung: Synonym zu *Tadarida teniotis*. Das Exemplar wurde von P. Savi an das Göttinger Museum geschickt. Die Jahresangabe 1846 bezieht sich auf das Jahr der Inventur in Göttingen (vgl. Berthold, l. c.), gesammelt wurde es also schon früher. Weitere Stücke, die als Syntypen angesehen werden können, befinden sich in den Museen von Pisa, Wien und London.

Canidae

Vulpes vulpes toschii von Lehmann, 1969

Z. Jagdwissenschaft, Hamburg, 15: 28—31 (Abb. 1—4).

Holotypus: ZFMK 66.487, ad. ♀, Fell und Schädel; Calvo-Gebiet, Monte Gargano, Apulien, Italien; gesammelt von M. Facciorusso am 13. Oktober 1961, Sammlung G. Witte.

Paratypen: 4 Schädel, 2 Felle. ZFMK 56.741, ♂, Fell und Schädel, Foresta Umbra, Monte Gargano, gesammelt von B. Hagen am 12. September 1955; ZFMK 56.742, Schädel, Humerus und Femur, selber Fundort und Sammler; ZFMK 66.488, ♀, Schädel, Monte Gargano, Calvo-Gebiet, 800—900 m, gesammelt von M. Facciorusso im Juni 1961, Coll. G. Witte Nr. 214; ZFMK 66.489, defekter Schädel, Monte Gargano, Foresta Umbra, gesammelt von La Torre im Juni 1961, Coll. G. Witte Nr. 243; ZFMK 68.205, ♂, Fell, Lungro, Kalabrien, durch V. Skanderberg, Winter 1967/68, Coll. E. von Lehmann.

Viverridae

Genetta (Paragenetta) lehmanni Kuhn, 1960

Säugetierkdl. Mitt., München, 8: 154—160 (Abb. 1, 4, 5, 7, 9—12).

Holotypus: ZFMK 57.11, Schädel eines erwachsenen Tieres, Geschlecht unbekannt, Kpeople (6°36'N, 8°30'W), Liberia, Februar 1956. Aus der Sammlung H. Himmelheber.

Paratypus: ZFMK 61.966, Schädel eines erwachsenen Tieres, Geschlecht unbekannt, selber Fundort und Sammler, 1959; vormals im Besitz von Dr. H. Himmelheber.

Bemerkung: Synonym zu *Genetta johnstoni* Pocock, 1907 (Kuhn, Senckenbergiana biol., Frankfurt, 46, 321—340). *Genetta lehmanni* ist Typus-Art der Untergattung *Paragenetta* Kuhn, 1960.

Herpestidae

Liberiictis Kuhni Hayman, 1958

Ann. Mag. nat. Hist., London, (13) 1: 448—452 (Fig. 1).

Paratypen: 6 Schädel, ZFMK 58.21—58.26, Gaplay (7°8'N, 8°28'W), NE-Liberia, Januar 1957, aus der Sammlung H. Himmelheber.

Bemerkung: Die Originalserie bestand aus 8 Schädeln; davon befinden sich der Holotypus im British Museum, London, und ein Paratypus in der Biogeographischen Sammlung der Universität Saarbrücken. *Liberiictis kuhni* oder *Crossarchus kuhni* (Honacki et. al., Mammal species of the World, p. 275, 1982).

Felidae

Felis catus jordansi Schwarz, 1930

Zool. Anz., Leipzig, 91: 223—224

Holotypus: ZFMK 83.186, ♂, Balg und Schädel (am Hinterhaupt beschädigt), Santa Margarita, Insel Mallorca, Spanien, gesammelt von J. Parpal am 13. Januar 1929.

Paratypus: ZFMK 83.187, Fell, in schlechtem Zustand, San Juan, Insel Mallorca, selber Sammler, 9. Juni 1930.

Bemerkung: *Felis silvestris jordansi* (vgl. Haltenorth, Die Wildkatzen der Alten Welt, Leipzig 1953). Schädel und Balg des Holotypus sind bei Haltenorth (l. c.) abgebildet. Der Paratypus ist möglicherweise eine Hauskatze.

Cricetidae

Deomys ferrugineus poensis Eisentraut, 1965

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 16: 8 (1. November).

Holotypus: ZFMK 64.1091, ad. ♂, Balg (aus Alkohol präpariert) und Schädel, Re-

fugio, ca. 2000 m, Fernando Po (= Bioko), gesammelt von Leon Martin Zambo im Juli 1964, Feld-Nr. 691.

Paratypen: ZFMK 66.796, in Alkohol, Feld-Nr. 695; ZFMK 64.1092, ♂, Balg und Schädel, Feld-Nr. 692; ZFMK 64.1090, 64.1093, 64.1094, ♀, Bälge und Schädel, Feld-Nr. 690, 693, 694; alle Paratypen vom selben Fundort, Datum und Sammler wie der Holotypus.

Bemerkung: Ein Balg aus der Serie ist farbig abgebildet bei Eisentraut, Bonn. zool. Monogr., Bonn, 3, Tafel 1, 1973.

***Desmodillus auricularis hoeschi* von Lehmann, 1955**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 6: 171 (31. Dezember).

Holotypus: ZFMK 55.76, ♂, Balg und Schädel, Okatjongeama, Südwestafrika/Namibia, gesammelt von W. Hoesch am 22. April 1955, Feld-Nr. 1279.

Paratypen: ZFMK 55.80, 55.466, ♂, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler.

Bemerkung: Ein Synonym von *Desmodillus a. auricularis* (Petter, in: The mammals of Africa, Part. 6.3: 1—14, 1977).

***Desmodillus auricularis wolffi* von Lehmann, 1955**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 6: 172 (31. Dezember).

Holotypus: ZFMK 55.77, ♂, Balg und Schädel, Vogelweide, Südwestafrika/Namibia, gesammelt von W. Hoesch am 7. Juli 1954, Feld-Nr. 1020.

Paratypen: ZFMK 55.81, 55.472, ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkung: Ein Synonym zu *Desmodillus a. auricularis* (von Lehmann, Säugetierkdl. Mitt., München, 8: 161, 1960; Petter, l. c., 1977).

***Gerbillus (Gerbillurus) vallinus tytonis* Bauer & J. Niethammer, 1960**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 10: 255, Abb. 4—6 (10. Januar).

Holotypus: ZFMK 59.515, vollständiger Schädel, Sossus Vley, Namib, Südwestafrika/Namibia, aus einer Mumie, gesammelt von G. Niethammer am 18. Februar 1959, Feld-Nr. 1152.

Paratypen: ZFMK 59.516, 6 Schädel aus Schleiereulengewöllen, vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkung: *Gerbillurus tytonis* (Schlitter, Bull. South Calif. Acad. Sci., Los Angeles, 72: 13—18, 1973).

***Gerbillus (Dipodillus) dasyurus leosollicitus* von Lehmann, 1966**

Zool. Beitr., (N. F.), Berlin, 12: 288 (25. Oktober).

Holotypus: ZFMK 65.174, ♀, Balg und Schädel, Deir-el-Hajar, 25 km SE Damaskus, Syrien, gesammelt von H. Mittendorf am 22. Januar 1965, Coll. Kumerloeve Nr. 185.

Paratypen: ZFMK 65.175—65.177, 2♂ 1♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, Coll. Kumerloeve Nr. 191—193.

***Gerbillus (Dipodillus) dasyurus palmyrae* von Lehmann, 1966**

Zool. Beitr. (N. F.), Berlin, 12: (25. Oktober).

Holotypus: ZFMK 65.185, ♀, Balg und Schädel, Palmyra, Syrien, gesammelt von H. Mittendorf am 2. Januar 1965, Coll. Kumerloeve Nr. 174.

Paratypen: ZFMK 65.184—65.186, 1♂ 2♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum; Coll. Kumerloeve Nr. 172, 173, 175.

Bemerkung: Ein Synonym zu *Gerbillus d. dasyurus* (Harrison, The mammals of Arabia, Vol. 3, London, 1972).

***Gerbillus foleyi* Heim de Balsac, 1936**

Suppl. Biol. Bull. France et de Belgique, Paris, 21: 317, 389.

Paratypus: ZFMK 60.85, Fell und Schädel, Beni-abbès, Algerien, gesammelt von H. Heim de Balsac, ohne Datum.

Bemerkung: *Gerbillus gerbillus foleyi* (Cockrum & Setzer, Mammalia, Paris, 40: 646, 1976).

***Nesoryzomys fernandinae* Hutterer & Hirsch, 1980**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 30: 276—283, Abb. 2 (28. Dezember).

Holotypus: ZFMK 79.370, Schädel eines adulten Tieres, Interparietale fehlt, Nasalia an der Spitze beschädigt; Insel Fernandina, 300 m, Galápagos, Ecuador; aus Gewölle, gesammelt von U. Hirsch im Juni 1979.

Paratypen: ZFMK 79.371—79.406, 36 Gewöllschädel vom selben Ort, Sammler und Datum.

Bemerkung: Weitere Paratypen wurden an die Museen in London, New York, San Francisco und an die Charles Darwin Station abgegeben.

***Petromyscus collinus kurzi* von Lehmann, 1955**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 6: 171 (31. Dezember).

Holotypus: ZFMK 55.75, ♂, Balg und Schädel, Kaoko-veld, Renosterberg, Süd-

westafrika/Namibia, gesammelt von W. Hoesch am 26. März 1955, Feld-Nr. 1256.

Paratypen: ZFMK 55.79, 55.455, 55.456, Bälge und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Arvicolidae

Clethrionomys glareolus curcio von Lehmann, 1961

Zool. Anz., Leipzig, 167: 219

Holotypus: ZFMK 60.352, ad. ♀, Balg und Schädel, Camigliatello Silano, Kalabrien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann am 2. August 1960, Feld-Nr. 29.

Paratypen: ZFMK 60.349—60.351, 60.353, 60.354, 60.356—60.366, 16 Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, Juli/August 1960.

Clethrionomys glareolus garganicus Hagen, 1958

Z. Säugetierkunde, Hamburg, 23: 54, Abb. 1.

Holotypus: ZFMK 58.128, ad. ♂, Balg und Schädel, Foresta Umbra, 800 m, Monte Gargano, Italien, gesammelt von B. Hagen am 28. August 1955, Feld-Nr. 24.

Paratypen: ZFMK 58.123—58.127, 58.129—58.143, 20 Bälge und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum, Feld-Nr. 8, 19, 20, 22—26, 28—30, 32—42.

Bemerkung: Hagen (l. c.: 56, Tab. 2) führt 24 Tiere in ihrer Beschreibung auf, davon befanden sich im April 1979 noch 21 in der Bonner Sammlung. Das Fangdatum des Holotypus wurde von Hagen (l. c.: 55) mit „Juli“ angegeben, auf dem Etikett ist „VIII. 1955“ vermerkt, auch alle Paratypen wurden im August 1955 gefangen.

Clethrionomys glareolus pirinus Wolf, 1940

Mitt. Königl. Naturwiss. Inst. Sofia, Sofia, 13: 158 (20. März).

Holotypus: ZFMK 39.91, ad. ♀, Balg und (defekter) Schädel, Banderiza-Hütte, 1800 m, Pirin-Gebirge, Bulgarien, gesammelt von H. Wolf am 11. Juni 1938.

Paratypen: ZFMK 39.92—39.96, 5 Bälge und Schädel, Banderiza-Hütte und (39.96) Demianiza-Tal, 1150 m, selber Sammler, 9.—13. Juni 1938.

Pitymys savii brachycercus von Lehmann, 1961

Zool. Anz., Leipzig, 167: 223.

Holotypus: ZFMK 60.379, ♂, Balg und Schädel, Camigliatello Silano, Kalabrien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann am 27. Juli 1960.

Paratypen: ZFMK 60.380—60.385, 6 Bälge und Schädel vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkung: *Microtus savii brachycercus* (Handb. Säuget. Europ., Wiesbaden, 2/I).

Muridae

Acomys cilicius Spitzenberger, 1978

Ann. naturhistor. Mus. Wien, 81: 443, Abb. 1—2 (Februar).

Paratypen: ZFMK 68.265, ♂, Balg und Schädel, 20 km E Silifke, gesammelt am 22. Juli 1968 von H. Mittendorf, Feld-Nr. 181; ZFMK 68.266, 68.267, ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 24. Juli 1968, Feld-Nr. 193, 194.

Bemerkung: Holotypus im Naturhistorischen Museum Wien.

Apodemus agrarius henrici von Lehmann, 1970

Säugetierkd. Mitt., München, 18: 154, Abb. 1 (Mai).

Holotypus: ZFMK 46.411, ♂, Balg und Schädel, Bildhausen bei Münnertstadt, Kreis Kissingen, Bundesrepublik Deutschland, gesammelt von G. Heinrich am 10. August 1946, Feld-Nr. 2956.

Paratypus: ZFMK 46.412, ♂, Balg und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Apodemus flavicollis alpinus Heinrich, 1951

Zool. Jb., Syst., Jena, 80: 114.

Apodemus flavicollis alpicola Heinrich, 1952

J. Mammalogy, Lawrence, 33: 260.

Paratypen: ZFMK 49.20—49.25, 4♂ 2♀, Bälge und Schädel, Osterachtal, 110 m, Allgäu, Bundesrepublik Deutschland, gesammelt von G. Heinrich zwischen dem 1. und 14. August 1949.

Bemerkung: Da *alpinus* präokkupiert war, vergab Heinrich für dieselbe Form den Namen *alpicola*.

Apodemus tauricus geminae von Lehmann, 1961

Zool. Anz., Leipzig, 167: 228.

Holotypus: ZFMK 58.149, ad. ♀, Monte Gargano, Apulien, Italien, gesammelt von B. Hagen im August 1955, Feld-Nr. 7.

Paratypen: ZFMK 58.144, 58.145, 58.148, 58.150—58.153, 58.156—58.164, 15 Bälge und Schädel vom selben Fundort, Sammler und Datum.

Bemerkung: *Apodemus flavicollis geminae* (Handb. Säuget. Europ., Wiesbaden, 1). Nach den Fundortangaben von Hagen (Z. Säugetierkde., Hamburg, 23: 50—65, 1958) läßt sich die terra typica auf „Monte Gargano, Foresta Umbra“ präzisieren.

***Mus sylvaticus maximus* Burg, 1925**

Pallasia, Dresden, 3: 69—70.

Lectotypus (hier designiert): ZFMK 83.169, ad. ♀, Balg und Schädel, Balg in gutem Zustand, Schädel am Hinterhaupt beschädigt; Bergell, Schweiz, gesammelt von G. von Burg im Februar 1921.

Paralectotypus: ZFMK 83.170, Balg, Bergell, Schweiz, gesammelt von G. von Burg im März 1923.

Bemerkung: Die beiden Exemplare aus der Originalserie v. Burgs zeigen deutlich die Merkmale von *Apodemus flavicollis*. Von Lehmann (Jahresber. Naturf. Ges. Graubündens, 95, 144—151, 1973) stellt sie zur Nominatform. Die Unterart *maximus* wurde, im Gegensatz zu vielen anderen Namen v. Burgs, ausführlich beschrieben, ein Typus jedoch nicht festgelegt, was hiermit nachgeholt werden soll.

***Apodemus flavicollis sicilianus* von Lehmann & Schaefer, 1973**

Ric. Biol. Selvaggina, Suppl., Bologna, 5: 180, Abb. 3—4 (November).

Holotypus: ZFMK 73.256, ad. ♀, Balg und Schädel, Hochlagen des Ätna, ca. 1600 m, Sizilien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann und H.-E. Schaefer am 12. September 1973, Feld-Nr. 27 (Ä 7).

Paratypen: ZFMK 73.250—73.257, 4 ♂ 3 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort, Sammler und Datum, Feld-Nr. 20—26, 28 (= Ä 1—6, 8).

Bemerkung: Diese Form wird einerseits zu *Apodemus sylvaticus* gestellt (Handb. Säuget. Europ., Wiesbaden, 1, 1978), andererseits zu *Apodemus dichrurus* (v. Lehmann & Schaefer, Säugetierkdl. Mitt., München, 24: 180—184, 1976).

***Colomys goslingi eisentrauti* Dieterlen, 1983**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 34: 89 (12. September).

Holotypus: ZFMK 74.366, ad. ♂, Balg und Schädel, Bafut-Ngamba-Reservat am Mt. Lefo, 1800—1900 m, SE Bamenda, Westkamerun, gesammelt von W. Böhme und W. Hartwig am 6. März 1974, Feld-Nr. 88.

Paratypus: ZFMK 74.365, ♀, Balg und Schädel, selber Fundort, Sammler und Datum. Ein weiterer Paratypus ging an das Museum Stuttgart (SMNS 32300).

***Colomys goslingi ruandensis* Dieterlen, 1983**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 34: 89 (12. September).

Holotypus: ZFMK 68.548, ad. ♂, Balg und Schädel, Rugege-Waldgebiet, ca. 2300

m, Uinka, W-Ruanda, gesammelt von F. Dieterlen am 21. August 1964, Feld-Nr. D 3450.

Paratypen: ZFMK 68.549—68.551, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler.

***Dasymys incomptus longipilosus* Eisentraut, 1963**

Die Wirbeltiere des Kamerungebirges, Hamburg und Berlin, p. 132, Abb. 30

Paratypus: ZFMK 79.139, ♂, Balg und Schädel, Grasland oberhalb Musake-Hütte, Kamerungebirge, Westkamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 15. Februar 1954, Feld-Nr. 169; im Tausch vom Museum Stuttgart erhalten (März 1979).

Bemerkung: Holotypus im Museum Stuttgart.

***Hybomys univittatus basilii* Eisentraut, 1965**

Zool. Jb., Syst., Jena, 92: 20, Abb. 1—2.

Holotypus: ZFMK 63.670, ad. ♂, Balg und Schädel, Mocatal, ca. 1200 m, Fernando Po (= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 16. November 1962, Feld-Nr. 258.

Paratypen: 33 Bälge mit Schädeln, ZFMK 64.275—64.279, 64.281—64.287, 64.289—64.308, 66.656, 66.658, Fernando Po, selber Sammler, Oktober bis Dezember 1962; Mocatal, Feld-Nr. 153, 154, 159, 166, 171, 172, 184—186, 198, 199, 200, 209, 225, 233, 253, 259, 264, 265, 277—279, 291, 295, 299, 689, 2 ohne Nummer; Refugium, Feld-Nr. 359, 376—378, 459.

Bemerkung: Eisentraut (l. c.: 20) führt in der Originalbeschreibung außer dem Holotypus 34 weitere Exemplare an. Davon waren 33 noch in der Bonner Sammlung aufzufinden (April 1979), eines wurde wahrscheinlich an Pater Basilio, dessen Namen diese Unterart trägt, abgegeben. Außer der Balgserie befinden sich weitere 15 Alkohol-exemplare in der Bonner Sammlung; sie wurden auf der Reise Eisentrauts 1962/63 gesammelt, sind für die Beschreibung aber nicht herangezogen worden.

***Hylomyscus aeta grandis* Eisentraut, 1969**

Z. Säugetierkunde, Hamburg, 34: 300.

Holotypus: ZFMK 69.731, ad. ♀, Balg und Schädel, Lager IV, 2100 m, Oku-See, Bansa-Hochland, Kamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 22. Januar 1967, Feld-Nr. 391.

Paratypen: ZFMK 69.732—69.734, 1 ♂ 2 ♀, Bälge und Schädel, selber Fundort und Sammler, 20.—23. Januar 1967, Feld-Nr. 378, 394, 401.

***Hylomyscus alleni montis* Eisentraut, 1969**

Z. Säugetierkunde, Hamburg, 34: 302.

Holotypus: ZFMK 66.732, ad. ♂, Balg und Schädel, Refugium, 2000 m, Pic von Santa Isabel, Fernando Po (= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 22. Dezember 1962, Feld-Nr. 406.

Paratypen: ZFMK 66.730, 66.731, 66.733—66.761, 66.691—66.693, 66.762 a, 35 Bälge und Schädel vom selben Fundort, Sammler und Datum, ZFMK 69.664—69.669, 6 Bälge und Schädel vom selben Fundort und Sammler, 7. Oktober 1966.

***Lemniscomys striatus mittendorfi* Eisentraut, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 7 (10. April).

Holotypus: ZFMK 68.8, ad. ♂, Balg und Schädel, Oku-See, ca. 2100 m, Banso-Hochland, Westkamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 30. Januar 1967, Feld-Nr. 452.

Paratypen: ZFMK 69.258—69.262, 2 ♂ 3 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 29. Januar—11. Februar 1967, Feld-Nr. 463, 453, 455, 443, 464.

Bemerkung: *Lemniscomys mittendorfi* (van der Straeten & Verheyen, Mammalia, Paris, 44: 73—82, 1980). Im Text seiner Beschreibung nennt Eisentraut als Höhe des Typus-Fundortes ca. 2300 m, im Fundortverzeichnis und auf dem Etikett des Holotypus sind 2100 m angegeben. Der Holotypus ist farbig abgebildet bei Eisentraut (Bonn. zool. Monogr., Bonn, 3, Taf. 3, 1973).

***Lophuromys medicaudatus* Dieterlen, 1975**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 26: 295, Abb. 1—4 (Dezember).

Paratypen: ZFMK 68.982, 68.984, 1 ♂ 1 ♀, Bälge und Schädel, Kahuzi, Zaire, gesammelt von F. Dieterlen, 11.—13. November 1966, Feld-Nr. D 9069, D 9036; ZFMK 68.983, 68.985, 1 ♂ 1 ♀, Bälge und Schädel, Tshibati, Zaire, selber Sammler, 30. März 1966 und 7. April 1964, Feld-Nr. D 7254, D 1884.

Bemerkung: Holotypus im Museum für Naturkunde Stuttgart.

***Lophuromys sikapusi eisentrauti* Dieterlen, 1979**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 29: 296, Abb. 1, 4 (30. Januar).

Holotypus: ZFMK 74.436, ad. ♂, Balg und Schädel, Hang des Mt. Lefo bei Bameda, Kamerun, gesammelt von W. Böhme am 6. März 1974, Feld-Nr. 81.

Paratypus: ZFMK 74.437, juv.-semiad. ♀, Balg und Schädel, selbe Daten wie Holotypus, Feld-Nr. 92.

***Lophuromys sikapusi parvulus* Eisentraut, 1965**

Zool. Jb. Syst., Jena, 92: 24, Abb. 3—4.

Holotypus: ZFMK 63.669, ad. ♀, Balg und Schädel, Mocatal, 1200 m, Fernando Po

(= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 28. Oktober 1962, Feld-Nr. 165.

Paratypen: ZFMK 64.481—64.483, 1 ♂ 2 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 30. Oktober—16. November 1962, Feld-Nr. 173, 262, 178.

Bemerkung: *Lophuromys nudicaudatus* (Eisentraut, Bonn. zool. Monogr., Bonn, 3: 88, 1973).

***Oenomys hypoxanthus albiventris* Eisentraut, 1968**

Holotypus: ZFMK 68.9, ad. ♂, Balg und Schädel, Lager IV, ca. 2100 m, Oku-See, Banso-Hochland, Westkamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 23. Januar 1967, Feld-Nr. 397.

Paratypen: ZFMK 69.196—69.198, 1 ♂ 2 ♀, Bälge und Schädel, selber Fundort und Sammler, 25. November 1966—2. Februar 1967, Feld-Nr. 171, 465, 395.

Bemerkung: Der Holotypus ist farbig abgebildet bei Eisentraut (Bonn. zool. Monogr., Bonn, 3: Taf. 3, 1973).

***Praomys hartwigi* Eisentraut, 1968**

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 19: 8 (10. April).

Holotypus: ZFMK 68.7, ad. ♀, Balg und Schädel, Lager IV, Oku-See, Banso-Hochland, Westkamerun, gesammelt von M. Eisentraut am 24. Januar 1967, Feld-Nr. 402

Paratypen: 69.1072, 69.1073, 69.1075, 69.1077—69.1079, 2 ♂ 5 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 20.—26. Januar 1967, Feld-Nr. 412, 399, 396, 409, 377 a, 385; ZFMK 69.1074, 69.1076, 1 ♂ 1 ♀, Bälge und Schädel, Lager III, ca. 1800 m, Manenguba-See, selber Sammler, 2.—4. Januar 1967, Feld-Nr. 316, 332.

Bemerkung: Ein Paratypus wurde 1979 im Tausch an das Museum für Naturkunde Stuttgart abgegeben.

***Rattus rattus povolnyi* J. Niethammer & Martens, 1975**

Z. Säugetierkunde, Hamburg, 40: 344.

Holotypus: ZFMK 78.1, ♂, Balg und Schädel, Dar-i-Nur, bei Djalalabad, 1200 m, Afghanistan, gesammelt von J. Niethammer am 18. April 1966, Feld-Nr. A 1230.

Bemerkung: Laut Etikett „in Häusern gefangen“. Weitere 9 Paratypen in der Coll. J. Niethammer, Bonn.

***Thamnomys rutilans poensis* Eisentraut, 1965**

Zool. Jb. Syst., Jena, 92: 26, Abb. 5.

Holotypus: ZFMK 63.668, ad. ♂, Balg und Schädel, Mocatal, 1200 m, Fernando Po

(= Bioko), gesammelt von M. Eisentraut am 7. November 1962, Feld-Nr. 209 a.

Paratypen: ZFMK 64.484—64.487, ♀, Bälge und Schädel, Feld-Nr. 292 (29. November), 226 (9. November), 683 (11. März 1963), 192 (3. November 1962), alle vom selben Fundort und Sammler wie der Holotypus; ZFMK 66.795, in Alkohol, selbe Daten, 11. November 1962, Feld-Nr. 229; ZFMK 64.486, Balg und Schädel, Buschweidengebiet oberhalb Moca bei ca. 1500 m, selber Sammler, Feld-Nr. 683.

Gliridae

Dryomys nitedula aspromontis von Lehmann, 1964

Sitzber. Ges. naturf. Frde. Berlin (N. F.), Berlin, 4: 33, Abb. 2.

Holotypus: ZFMK 63.510, ad. ♂, Balg und Schädel, Gambarie d'Aspromonte, Kalabrien, Italien, gesammelt von E. von Lehmann am 13. August 1963, Feld-Nr. 92.

Paratypen: ZFMK 63.508, 63.509, 63.511—63.513, 3 ♂ 2 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 12.—13. August 1963, Feld-Nr. 85, 86, 93, 94, 95.

Dryomys nitedula diamesus von Lehmann, 1959

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 10: 4 (7. September).

Holotypus: ZFMK 58.211, ♂, Balg und Schädel, Ivanova Korita, Montenegro, Jugoslawien, gesammelt von E. von Lehmann am 16. September 1958, Feld-Nr. 28.

Paratypen: ZFMK 58.210, 58.212, 1 ♂ 1 ♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 14.—15. September 1958, Feld-Nr. 16, 23.

Bemerkung: Ein Synonym von *Dryomys nitedula nitedula* (Handb. Säuget. Europ., Wiesbaden, 1, 1978).

Muscardinus avellanarius abanticus Kivanç, 1983

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 34: 421, Abb. 2, 3 (14. Dezember).

Paratypen: ZFMK 83.127, 83.128, ♀, Bälge und Schädel, Abant, Vil. Bolu, Türkei, gesammelt von E. Kivanç am 6. August 1980 und 5. Juli 1981, Feld-Nr. 63, 84.

Bemerkung: Der Holotypus befindet sich in der Sammlung der Biologischen Abteilung der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Ankara.

Muscardinus avellanarius kroECKi G. Niethammer & Bohmann, 1950

Neue Ergebnisse und Probleme der Zoologie (Klatt-Festschrift), Leipzig, p. 661.

Holotypus: ZFMK 74.272, Balg, Vitosa, 1500 m, 10 km S Sofia, Bulgarien, gesammelt von A. Kroeck am 26. August 1944, Feld-Nr. 81, zugleich Nr. 173/44 der Sammlung Bohmann. Von Herrn Bohmann im Oktober 1974 an das Museum Koenig übergeben.

Bemerkung: Synonym zu *Muscardinus avellanarius avellanarius* (Handb. Säuget. Europ., Wiesbaden, 1, 1978).

Leporidae

Pronolagus radensis waterbergensis Hoesch & von Lehmann, 1956

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 7: 32, Abb. 6.

Holotypus: ZFMK 34.144, ♂, Balg und Schädel, Otjosongombe, Waterberg, Südwestafrika/Namibia, gefangen von W. Hoesch am 1. Juni 1934, Feld-Nr. XXXI.

Macroscelididae

Elephantulus intufi omahekensis von Lehmann, 1955

Bonn. zool. Beitr., Bonn, 6: 171.

Holotypus: ZFMK 55.74, ♀, Balg und Schädel, Kl. Okaputa, Südwestafrika/Namibia, gesammelt von W. Hoesch am 16. Oktober 1954, Feld-Nr. M. 1130.

Paratypen: 55.78, 55.120—55.125, 4♂ 3♀, Bälge und Schädel, vom selben Fundort und Sammler, 14.—18. Oktober 1954.

Geographische Herkunft der Typen

Äthiopien

Crocidura flavescens hansruppi Hutterer

Afghanistan

Rattus rattus povolnyi J. Niethammer & Martens

Algerien

Gerbillus foleyi Heim de Balsac

Australien

Megaderma gigas Dobson

Bioko

Myosorex eisentrauti Heim de Balsac

Sylvisorex morio isabellae Heim de Balsac

Deomys ferrugineus poensis Eisentraut

Lophuromys sikapusi parvulus Eisentraut

Hybomys univittatus basillii Eisentraut

Hylomyscus alleni montis Eisentraut

Thamnomys rutilans poensis Eisentraut

Bulgarien

Clethrionomys glareolus pirinus Wolf

Muscardinus avellanarius kroeckii G. Niethammer & Bohmann

Bundesrepublik Deutschland

Sorex araneus hülleri von Lehmann

Neomys anomalus rhenanus von Lehmann

Apodemus agrarius henrici von Lehmann

Apodemus flavicollis alpinus Heinrich

Apodemus flavicollis alpicola Heinrich

Ecuador

Nesoryzomys fernandinae Hutterer & Hirsch

Guinea

Crocidura (bottegi) obscurior Heim de Balsac

Rhinolophus denti knorri Eisentraut

Rhinolophus landeri guineensis Eisentraut

Griechenland

Crocidura ariadne Pieper

Indonesien

Rhinolophus sumatranus Andersen

Italien

Sorex araneus silanus von Lehmann

Crocidura suaveolens bruecheri von Lehmann

Sorex etruscus Savi
Vespertilio Bonapartii Savi
Dinops Cestoni Savi
Vulpes vulpes toschii von Lehmann
Clethrionomys glareolus curcio von Lehmann
Clethrionomys glareolus garganicus Hagen
Pitymys savii brachycercus von Lehmann
Apodemus flavicollis sicilianus von Lehmann & Schaefer
Apodemus tauricus geminae von Lehmann

Jugoslawien

Crocidura suaveolens balcanica Ondrias
Talpa caeca steini Grulich
Dryomys nitedula diamesus von Lehmann

Kamerun

Crocidura flavescens bueae Heim de Balsac & Barloy
Crocidura manengubae Hutterer
Myosorex eisentrauti okuensis Heim de Balsac
Myosorex eisentrauti rumpii Heim de Balsac
Sylvisorex granti camerunensis Heim de Balsac
Paracrocidura schoutedeni camerunensis Heim de Balsac
Rousettus aegyptiacus occidentalis Eisentraut
Hipposideros camerunensis Eisentraut
Pipistrellus eisentrauti Hill
Colomys goslingi eisentrauti Dieterlen
Colomys goslingi ruandensis Dieterlen
Dasymys incomptus longipilosus Eisentraut
Hylomyscus aeta grandis Eisentraut
Lemniscomys striatus mittendorfi Eisentraut
Lophuromys sikapusi eisentrauti Dieterlen
Oenomys hypoxanthus albiventris Eisentraut
Praomys hartwigi Eisentraut

Liberia

Genetta (Paragenetta) lehmanni Kuhn
Liberiictis Kuhni Hayman

Liechtenstein

Sorex minutus becki von Lehmann

Namibia

Eremitalpa granti namibensis Bauer & J. Niethammer
Desmodillus auricularis hoeschi von Lehmann
Desmodillus auricularis wolffi von Lehmann
Gerbillus (Gerbillurus) vallinus tytonis Bauer & J. Niethammer
Petromyscus collinus kurzi von Lehmann

Pronolagus radensis waterbergensis Hoesch & von Lehmann
Elephantulus intufi omahekensis von Lehmann

Nigeria

Crocidura yankariensis Hutterer & Jenkins

Österreich

Sorex araneus wettsteini Bauer

Paraguay

Cabassous chacoensis Wetzel

Ruanda

Colomys goslingi ruandensis Dieterlen

Schweiz

Mus sylvaticus maximus Burg

Spanien

Plecotus auritus hispanicus Bauer

Felis catus jordansi Schwarz

Syrien

Gerbillus (Dipodillus) dasyurus leosollicitus von Lehmann

Gerbillus (Dipodillus) dasyurus palmyrae von Lehmann

Tschechoslowakei

Amblyotus atratus Kolenati

Türkei

Acomys cilicius Spitzenberger

Muscardinus avellanarius abanticus Kıvanç

Tunesien

Erinaceus algirus girbaensis Vesmanis

Zaire

Crocidura littoralis stenocephala Heim de Balsac

Lophuromys medicaudatus Dieterlen

Register der Primärnamen

<i>abanticus, Muscardinus avellanarius</i>	42	<i>henrici, Apodemus agrarius</i>	37
<i>albiventris, Oenomys hypoxanthus</i>	41	<i>hispanicus, Plecotus auritus</i>	31
<i>alpicola, Apodemus flavicollis</i>	37	<i>hoeschi, Desmodillus auricularis</i>	34
<i>alpinus, Apodemus flavicollis</i>	37	<i>hülleri, Sorex araneus</i>	27
<i>ariadne, Crocidura</i>	23		
<i>aspromontis, Dryomys nitedula</i>	42	<i>isabellae, Sylvisorex morio</i>	28
<i>atratus, Amblyotus</i>	30		
		<i>jordansi, Felis catus</i>	33
<i>balcanica, Crocidura suaveolens</i>	25		
<i>basilii, Hybomys univittatus</i>	39	<i>knorri, Rhinolophus denti</i>	30
<i>becki, Sorex minutus</i>	27	<i>kroecki, Muscardinus avellanarius</i>	42
<i>Bonapartii, Vespertilio</i>	31	<i>Kuhni, Liberiictis</i>	33
<i>brachycercus, Pitymys savii</i>	36	<i>kurzi, Petromyscus collinus</i>	35
<i>bruecheri, Crocidura suaveolens</i>	25		
<i>bueae, Crocidura flavescens</i>	24	<i>lehmanni, Genetta (Paragenetta)</i>	32
		<i>leosollicitus, Gerbillus</i>	
<i>camerunensis, Hipposideros</i>	29	<i>(Dipodillus) dasyurus</i>	34
<i>camerunensis, Paracrocidura</i>		<i>longipilosus, Dasymys incomptus</i>	39
<i>schoutedeni</i>	26		
<i>camerunensis, Sylvisorex granti</i>	28	<i>manengubae, Crocidura</i>	25
<i>Cestoni, Dinops</i>	32	<i>maximus, Mus sylvaticus</i>	38
<i>chacoensis, Cabassous</i>	23	<i>medicaudatus, Lophuromys</i>	40
<i>cilicius, Acomys</i>	37	<i>mittendorfi, Lemniscomys striatus</i>	40
<i>curcio, Clethrionomys glareolus</i>	36	<i>montis, Hylomyscus alleni</i>	39
<i>diamesus, Dryomys nitedula</i>	42	<i>namibensis, Eremitalpa granti</i>	23
<i>eisentrauti, Colomys goslingi</i>	38	<i>obscurior, Crocidura (bottegi)</i>	24
<i>eisentrauti, Lophuromys sikapusi</i>	40	<i>occidentalis, Rousettus aegyptiacus</i>	29
<i>eisentrauti, Myosorex</i>	25	<i>okuensis, Myosorex eisentrauti</i>	26
<i>eisentrauti, Pipistrellus</i>	31	<i>omahekensis, Elephantulus intufi</i>	43
<i>etruscus, Sorex</i>	28		
		<i>palmyrae, Gerbillus (Dipodillus)</i>	
<i>fernandinae, Nesoryzomys</i>	35	<i>dasyurus</i>	35
<i>foleyi, Gerbillus</i>	35	<i>parvulus, Lophuromys sikapusi</i>	40
		<i>pirinus, Clethrionomys glareolus</i>	36
<i>garganicus, Clethrionomys glareolus</i>	36	<i>poensis, Deomys ferrugineus</i>	33
<i>geminae, Apodemus tauricus</i>	37	<i>poensis, Thamnomys rutilans</i>	41
<i>gigas, Megaderma</i>	29	<i>povolnyi, Rattus rattus</i>	41
<i>girbaensis, Erinaceus algirus</i>	23		
<i>grandis, Hylomyscus aeta</i>	39	<i>rhenanus, Neomys anomalus</i>	26
<i>guineensis, Rhinolophus landeri</i>	30	<i>ruandensis, Colomys goslingi</i>	38
		<i>rumpii, Myosorex eisentrauti</i>	26
<i>hansruppi, Crocidura flavescens</i>	24		
<i>hartwigi, Praomys</i>	41	<i>sicilianus, Apodemus flavicollis</i>	38

<i>silanus, Sorex araneus</i>	27	<i>waterbergensis, Pronolagus radensis</i> ..	42
<i>steini, Talpa caeca</i>	28	<i>wettsteini, Sorex araneus</i>	27
<i>stenocephala, Crocidura littoralis</i>	24	<i>wolfi, Desmodillus auricularis</i>	34
<i>sumatranus, Rhinolophus</i>	30	<i>yankariensis, Crocidura</i>	25
<i>toschii, Vulpes vulpes</i>	32		
<i>tytonis, Gerbillus (Gerbillurus)</i>			
<i>vallinus</i>	34		



Hutterer, Rainer. 1984. "Die Wirbeltiersammlungen des Museums Alexander Koenig. I. Säugetiere." *Bonner zoologische Monographien* 19, 9–48.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/177792>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/146096>

Holding Institution

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder

Rights Holder: Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig

License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Rights: <https://biodiversitylibrary.org/permissions>

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.